

MIT

KÖNIZ INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



**Einst geplant in
Wabern** **4**

Hochfliegende Pläne für
das Weyergut

Gabrielle Wirth **7**

Neu im Schulleitungs-
team Spiegel

**Spielplatz für
Wabern** **11**

Köniz lädt zum Mit-
gestaltungstag

Gurru by Nina **11**

Kreatives Überleben in
der Nische

Saubere Sache **13**

Textilreinigung mit
reinem Gewissen



9

September 2017
70. Jahrgang

COIFFEUR GLANZ & GLORIA



Damen
waschen
schneiden
föhnen/legen

49.-

Damen
waschen
föhnen/legen

28.-

Herren
Haarschnitt

28.-

Herren
AHV-Rentner
Haarschnitt
DI - FR 8-12 Uhr

18.-

Chasseralstrasse 156 · 3095 Spiegel · Tel. 031 971 04 04



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
 - Gipsen
 - Tapezieren
 - Isolieren
 - Renovieren
 - Trockenbau
- Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Bodenland

Ihr Fachmann
für alle
Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

Keramik Elia AG

Ceramics of Italy

ELIA
PLÄTTLI
www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch



TOYOTA

HONDA

Gemeindewahlen Köniz
vom 24. September 2017



Liste 1

LINA
VON SIEBENTHAL



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch

info@wafa.ch

Editorial

Das Redaktionsteam hat die Sommerpause für Recherchen und Interviews genutzt und meldet sich mit interessanten Artikeln zurück. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern viel Spass bei der Lektüre.

Dass Familien mit Kindern gerne in Wabern wohnen möchten, ist bekannt. Deshalb finden neu erstellte Wohnungen reissenden Absatz. Was jedoch alles an Planung, Diskussion, Meinungsbildung und politischen Aktivitäten einer Neuüberbauung vorausgeht, ist sicherlich weniger bekannt: Unser Schwerpunkttext aus der Serie «Einst in Wabern» liest sich fast wie ein Krimi. Was einst auf der enormen Weyergutfläche geplant und dann wieder fallen gelassen wurde, lässt einen fast erschauern (S. 4).

Hat es eine Familie dann geschafft, in Wabern oder im Spiegel Wohnsitz zu nehmen, profitiert sie von guten Schulen und engagierten Schulleitungen (S. 7), der Mitsprachemöglichkeit bei der Gestaltung eines Spielplatzes (S. 11) und der Möglichkeit, sich für die Dekoration der neuen Wohnung in der Boutique Gurru (S. 11) beraten zu lassen.

Und wenn Sie Ihre Hemden und Hosen bei «Alles rein!» abgeben (S. 13), können Sie die vielfältigen Familienangebote von Pfadfindern, Spielfest, Kirche und Heitere Fahne noch entspannter besuchen.

Therese Jungen

Titelbild

Viel Grün rund um Wabern: Blick vom Gurtenhang über Weyergut, Aaregraben und Elfenau hinweg zum Bantiger

Bild Therese Jungen



Kleinbilder Titelseite

- 1: Gurtenfestival 2017
- 2: Boutique Gurru: Deko-Accessoires
- 3: Kinderfest
- 4: Liedertafel in Budapest
- 5: Pfadi Falkenstein
- 6: Kinderchor: Rattenfänger von Hameln

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Theresia Morgenegg (tmo), Pierre
Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv),
Tanya Wittal-Dürkop (twd), Katja
Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten,
rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 70.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/17	12.09.	28.09.
11/17	10.10.	26.10.
12/17	14.11.	30.11.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Bernau • Berner Liedertafel • Elterngemeinschaft Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
- IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz
- juk–Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michaels Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
- Ref. Kirche Wabern
- Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabern
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Serie «einst geplant in Wabern ...»

Weyergut: Schulanlage, Hochhäuser, Privatklinik?

Die markante grüne Zäsur zwischen unterem Eichholz- und Maygut-Quartier war ursprünglich nicht geplant. Vielmehr wäre jahrzehntelang eine Vollüberbauung des Weyerguts möglich gewesen. Wohnraum für weit über 1000 Einwohner und einiges anderes standen zur Diskussion. Doch zögerten sich die Baupläne so lange hinaus, bis mit der Ölkrise und dem Konjunkturreinbruch 1973 der Wind zu drehen begann. Dies gipfelte 1989 in der Auszonung von 12 Hektaren. Nur der nördlichste Arealzipfel blieb Bauland, was den Bau der Siedlung Mohnstrasse ermöglichte.

Das Bauerngut mit der denkmalgeschützten Gebäudegruppe (Bauernhaus, Wohnstock, Ofenhaus/Spycher) umfasste ursprünglich eine grössere Fläche. Im obersten Teil des Weyerguts am Pappelweg wurden bereits in den 30er- und 40er-Jahren Wohnblöcke erstellt.

Streit um Strassenerschliessung

Danach begann eine jahrelange Auseinandersetzung um die Strassenerschliessung. 1948 setzte die Gemeinde gegen den Willen der Weyergut-Eigentümer den Bau der Sonnmatzstrasse als Verbindung des Weyerguts mit dem Dorfkern durch (s. WP 2017/6). Bereits ein Jahr später empfahl aber das Bauinspektorat Köniz der Bauabteilung: «Nachdem die Stadt Bern die im Alignementsplan vorgesehene Aarebrücke fallen gelassen hat, muss das ganze Strassennetz neu aufgebaut werden».

Die Gemeindebehörden planten grosszügig: So etwa wurden für die Verlängerung der Viktoriastrasse quer durchs Weyergut 6 m Fahrbahnbreite plus beidseitig breite Trottoirs vorgesehen. 1952 beklagten die Behörden, dass sich die Auflage des Alignementsplan Maygut verzögere, weil sich die Weyergut-Eigentümerschaft bezüglich Strassennetz nicht festlegen wolle. Nachdem der Bund Interesse signalisierte, das Amt für Masse und Gewichte im Weyergut anzusiedeln, legte das Hochbauamt 1957 einen neuen Strassennetz-Entwurf fürs Weyergut vor, der pikanterweise erneut die Option eines Brückenschlags in die Elfenau beinhaltete.

Offenbar blieb aber weiterhin der Alignementsplan aus den 30er-Jahren in Kraft,

wie das von den Landeigentümern verpflichtete Architektenteam im Jahr 1961 dem Könizer Gemeinderat gegenüber beklagte. Nur im untersten Teil des Weyerguts ging es vorwärts: 1963 wurde das Areal zwischen Eichholzstrasse und neu erstelltem Giesenweg abparzelliert und überbaut.

Drei Hochhäuser oberhalb des Aarebords?

1964 unterbreiteten die Architekten den Behörden einen Überbauungsvorschlag mit einer Mehrfamilienhausüberbauung, einem kleinen Ladenzentrum und einer Schulanlage sowie einem reduzierten Strassennetz. Die Gemeindebehörden reagierten in vielen Punkten zustimmend, in anderen aber nicht: «Als untragbar für das Ortsbild Bern-Köniz hat sich leider die Hochhausgruppe längs des Aarebords erwiesen (...) würde sie von den Spazierwegen in der Elfenau stark in den Gurtenhang hinaufreichen (...) wird als unerwünschte Dominante inmitten der kleinmasstäblichen Überbauung angesehen».

Die behördlichen Vorbehalte waren offenbar nicht so stark; denn dieselben Architekten legten 1968 eine revidierte Überbauungsskizze vor (s. Planskizze), welche nach wie vor drei 10-geschossige «Punkthäuser» oberhalb des Aarebords beinhalteten, und diesmal stimmte das Bauinspektorat der vorgeschlagenen Überbauung zu. Ebenso der «Erschliessung des Areals mittels kurzer Stichstrassen (...) Auf eine durchgehende Fahrverbindung in der Verlängerung der Viktoriastrasse kann verzichtet werden». Hingegen forderte die Gemeinde eine Verbindung zwischen verlängerter Weyerstrasse und Schneiderstrasse für die Kehrriktabfuhr. Wert legten die Behörden auch auf «ausreichend Autoabstellplätze (...) wovon mindestens 1/3 oberirdisch angelegt werden muss».

Kurz darauf lag die überarbeitete Überbauungsskizze vor: Sie enthielt keine Schulanlage und auch kein «Baufeld für spezielle Bauten» mehr, sondern nur mehr Wohnbauten, wobei die drei Hochhäuser nun sogar 12-geschossig geplant waren. Total 324 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern plus 90 bis 100 Einfamilienhäuser, also Raum für weit mehr als 1000 Einwohner. Nur ein Monat später wurde, vermutlich auf Wunsch der Gemeindebehörden, wieder ein Baufeld für eine Schulanlage ins Programm aufgenommen.

Altersheim als vorerst einziger Durchbruch

Im Zonenplan 1970 wurde das Weyergut-Areal als Planungszone festgelegt, wobei eine konventionelle dreigeschossige Wohnüberbauung auch im normalen Baugenehmigungsverfahren möglich blieb. Die Überbauungspläne schritten weiterhin kaum voran. Immerhin ein Teilerfolg für die Landeigentümer: Die 1972 lancierte Idee eines «Areal für Altersbauten» zuoberst an der Mohnstrasse führte wenig später zu einer Abparzellierung und zum Bau des Altersheims Weyergut.

Nur ein Jahr nach dessen Einweihung 1976 richteten die Weyergut-Eigentümer eine Anfrage an die Gemeindebehörden: «Eine Ärztgruppe (Gynäkologen, Internisten, Chirurgen) beabsichtigt in der näheren Umge-



Bebauungsskizze fürs Weyergut aus dem Jahr 1968, nach wie vor mit drei Hochhäusern
Quelle: Gemeindearchiv

bung von Bern eine Privatklinik mit ca. 50 Betten zu erstellen. Ein geeigneter Standort wurde im Weyergut Wabern unterhalb des Altersheims entlang der Mohnstrasse gefunden». Das Planungsamt hatte keine Einwände gegen ein solches Projekt und verlangte in diesem Zusammenhang einzig, dass die Mohnstrasse bis zur Eichholzstrasse verlängert werden müsste. Weshalb das Klinik-Projekt scheiterte, ist aus den Akten des Gemeinearchivs nicht ersichtlich. Jedenfalls geschah wieder einige Jahre lang nichts Sichtbares auf dem Weyergut. Die Inaktivität war zum Teil durch eine bis 1989 befristete Bauverbotsdienstbarkeit bedingt.

Viel zu grosse Baulandreserven

Ölkrise, jähes Ende der Hochkonjunktur: Ende 1973 rückte die Begrenztheit der Ressourcen ins breite Bewusstsein, die Wachstumskritiker bekamen Aufwind. Auch die Gemeinde Köniz korrigierte ihre Wachstumsprognosen nach unten: Bis 2020 werde die Einwohnerzahl nicht auf 100 000, wie noch wenige Jahre zuvor von renommierten Experten geschätzt, sondern nur auf 60 000 (!) steigen. Für den damals 6000 Einwohner zählenden Ortsteil Wabern wurde die Prognose von +9000 auf +1500 Einwohner herabgesetzt.

Im Weyergut blieb es vorerst ruhig, noch wurde auf rund 14 Hektaren Landwirtschaft betrieben. Ende der 70er-Jahre begannen in Wabern wachsende Kreise gewisse Tendenzen der Ortsentwicklung zu hinterfragen, was 1979 in der Gründung der WAP (Waberer Arbeitsgruppe für Planungsfragen und Ortsbildschutz) mündete. Die WAP war zunächst auf den Kampf um die Rettung der Villa Bernau fokussiert (s. WP 2013/6). Nach diesem erfolgreichen Einsatz wurden die riesigen Baulandreserven in Wabern zum Hauptthema der WAP: Morillongut, Weyergut, Bächtelenacker, Viktoriagut und Balsigergut – in Wabern waren damals rund 50 Hektaren eingezont, aber noch unüberbaut.

Plötzliche Hektik im Weyergut

Die WAP forderte eine markante Reduktion der Baulandreserven und nahm u.a. das Weyergut ins Visier. Die Landeigentümer erkannten die Gefahr und reichten Ende 1985 das Baugesuch «Wohnüberbauung Weyergut» ein. Anfang 1986 erteilte der Gemeinderat Bauabschlag und erliess eine Planungszone mit Sperrfrist über das Weyergut-Areal mit Ausnahme des nördlichen Zipfels, der im Jahr zuvor abparzelliert worden war und auf dem die



Blick vom Gurtenhang auf die landwirtschaftliche Insel mitten in Wabern, hinten die Eifenau

Bild pp

Bauprojektierung bereits fortgeschritten war. Allerdings stiess auch dieses Überbauungsprojekt auf starken Widerstand in Wabern: 22 Einsprachen, begründet vorwiegend mit der mangelnden Integration ins Landschaftsbild und mit der ungelösten Verkehrserschliessung.

Im Mai 1986 bezweifelte Gemeinderat Heinz Schreier in einem BZ-Artikel, dass eine Auszonung des Weyerguts angesichts drohender Entschädigungsansprüche realistisch sei, während WAP-Präsident René Bourquin ankündigte, nötigenfalls eine Auszonungsinitiative zu lancieren. 1987 wurde für obgenannte Parzelle in der Ecke Giessenweg/Mohnstrasse ein neuer, renommierter Architekt beigezogen, der unter Mitwirkung der WAP ein völlig neues Überbauungsprojekt entwarf, welches kein Präjudiz für die 12 Hektar grosse Restfläche im Weyergut schaffen sollte. Dieses Projekt kam in Wabern deutlich besser an.

Auszonung: Freude hier, Bitterkeit dort

Gleichzeitig aber verschärfte sich der Disput um die «Restfläche»: Die WAP setzte ihre Drohung um und reichte 1988 die Auszonungsinitiative «Erhaltet das Weyergut» ein. Dies bewog die Weyergut-Landeigentümer, eine «Mittellösung zwischen Überbauung und Freihaltung des Areals» als Gegenvorschlag zur Initiative anzubieten: Schenkung von gut einem Drittel der Parzelle an die Gemeinde und stark verminderte Überbauung auf dem übrigen Areal.

Es nützte nichts: Im März 1989 stimmte das Könizer Stimmvolk mit fast 80% der Auszonungsinitiative zu, weshalb die 12 Hektaren auch heute noch Landwirtschafts-

zone darstellen. Die bevorstehende Ortsplanungsrevision wird daran nicht rütteln; doch ob das Weyergut auch längerfristig grün bleiben wird, steht in den Sternen. Für die Weyergut-Eigentümerschaft besonders bitter war, dass ihre Entschädigungsforderungen vor Gericht abgeschmettert wurden. Bauland in dieser Lage und Grösse hätte heute vor der Mehrwertabschöpfung einen Wert von fast 100 Millionen. Ein kleiner Trost blieb den Landeigentümern: Auf dem abparzellierten Teilstück in der Ecke Giessenweg/Mohnstrasse konnte schliesslich sogar verdichtet gebaut werden. Die Siedlung Mohnstrasse ist heute bestens in Wabern integriert.

Grüne Insel ohne Zutritt

Das Weyergut als landwirtschaftliche Insel mitten in Wabern ist vergleichbar mit dem Blinzernplateau inmitten des Ortsteils Spiegel, allerdings mit einem grossen Unterschied: Das Blinzernplateau ist zugänglich, währenddem das Weyergut seit vielen Jahren mittels Drahtgitterzaun hermetisch abgeriegelt ist. In der Quartierbevölkerung stösst vor allem auf Unmut, dass der früher sehr beliebte Spazierweg am Bauernhaus vorbei gesperrt wurde. Daran ändert auch die Ortsplanungsrevision grundsätzlich nichts. Hingegen besteht für Fussgänger und Velofahrende gewisse Hoffnung, dass die ärgerliche Lücke in der Viktoriastrasse (vgl. letzte WP-Nummer) doch noch geschlossen werden kann; denn der kommunale Verkehrsrichtplan aus dem Jahr 2010 sieht diese Verbindung quer durchs Weyergut vor – nicht gemäss einstigem Plan mit 6 m breiter Fahrbahn und zweimal 2,25 m breitem Trottoir, sondern als schlichte Langsamverkehrsverbindung. Schön wär's!

Pierre Pestalozzi



ÖKOLOGISCH. SOZIAL. WELTOFFEN.

IRIS WIDMER

HANSUELI PESTALOZZI

IN DEN GEMEINDERAT UND INS PRÄSIDIUM



Neu
Yin & Yang Yoga

(ab 15. August)

Dienstag, 18.30 Uhr

www.pilates-porentief.ch



Brückler GmbH

Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünastrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975



Urs Gyger
Geschäftsleiter

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00




KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

**Elegante
Balkonverglasung**

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



**gerber
storen**

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87



Haus gesucht in Wabern

Wir freuen uns über jeden Hinweis!

Mehr über uns und unsere Motivation:
www.stowasser.ch

Familie Stowasser
Pappelweg 26
3084 Wabern

stowasser.wabern@gmail.com
Tel.: 079 879 17 73

Gabrielle Wirth neu in der Schulleitung im Spiegel

Die Schule Spiegel wird von einer Co-Schulleitung geführt. Neu im Team ist Gabrielle Wirth. Sie ist für den Kindergarten bis zum 4. Schuljahr zuständig. Für das 5.–9. Schuljahr ist Markus Keel verantwortlich. Die Wabern Post hat Gabrielle Wirth zu einem Gespräch getroffen:

Zur Person: Gabrielle Wirth war zuletzt Schulleiterin an der Schule Kirchlindach Herrenschwanden. Davor hat sie an verschiedenen Schulen in der Gemeinde Köniz unterrichtet, so in Schlieren, Oberscherli und an der Schule Hessgut. Gabrielle Wirth hat während ihrer Jugendzeit im Spiegel gelebt. Heute wohnt sie mit ihrer Familie in Bern.

Wabern Post: Sie kennen den Spiegel aus Ihrer Jugendzeit, haben auch schon in anderen Schulen der Gemeinde Köniz gearbeitet und kehren nun als Mitglied der Schulleitung Spiegel zurück. Was hat Sie an der Herausforderung gereizt?

Gabrielle Wirth: Mich hat es wieder in die Gemeinde Köniz gezogen. Ich habe den Eindruck, Köniz ist eine fortschrittliche Gemeinde, die gut geführt ist und in der die Schulen ihren Stellenwert haben. Für mich ist es auch wichtig, an einer Schule zu arbeiten, welche die ganze obligatorische Schulzeit anbietet, so dass man die Kinder in ihrer Entwicklung langfristig unterstützen und begleiten kann.

WP: An der Schule Spiegel wird jeweils eine Klasse als Doppeljahrgangsklasse geführt, die restlichen als Einjahrgangsklassen. Auch die Basisstufe wurde immer wieder thematisiert. Wie sehen Sie die verschiedenen Schulmodelle und gibt es Pläne für Veränderungen im Spiegel?

GW: Man kann von keinem Schulmodell sagen: Das ist es jetzt und nur so geht's! Guter Unterricht ist in jeder Struktur möglich und darum geht es ja. Was die Basisstufe angeht: ich finde es einen sehr guten Schuleinstieg: die Basisstufe vermeidet den Bruch, den es heute halt zwischen Kindergarten und Schulanfang immer noch gibt. Aber natürlich muss man Acht geben, dass die älteren Kinder in der Basisstufe nicht unterfordert sind. Im Spiegel wird es auch in naher Zukunft verschiedene Klassenstrukturen geben.



Co-Schulleitung Spiegel: Gabrielle Wirth und Markus Keel Bild Belinda Göllner

WP: Ihr Vorgänger in der Schulleitung hat die Eltern der Schule Spiegel immer als «wohlwollend kritisch» bezeichnet. Wie bringen sich Eltern ihrer Meinung nach am besten ein?

GW: Hin und wieder ein ehrliches «Merci» für einen gelungen Anlass zum Beispiel. Das motiviert und macht Freude. Aber natürlich auch konstruktive Kritik – das gehört auch zu einer guten Zusammenarbeit. Ich freue mich in erster Linie auch auf den Dialog mit den Eltern. Wir wollen ja schliesslich alle das Gleiche: das Beste für die Kinder!

WP: Und wie können Sie als Schulleiterin die Schule, und somit auch den Schulalltag der Kinder beeinflussen?

GW: Ich möchte dafür sorgen, dass es eine gute Balance gibt zwischen der eigenen Entwicklung und der Entwicklung der Schule, dass wir an der Schule gemeinsame Ziele, gemeinsame Grundlagen haben. Als Schulleiterin habe ich zudem auch eine Vorbildfunktion. Ich versuche beispielsweise Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Offenheit und Toleranz vorzuleben.

WB: Wie weit geht Toleranz?

GW: Mindestens so weit, das Gegenüber anzuhören, das Gesagte zu hören, es anzunehmen und nicht vorweg abzulehnen. Zur Toleranz gehört für mich auch die Bereitschaft, nach einer für das Kind oder den Jugendlichen guten Lösung zu suchen.

Sanierung Schule Spiegel: Die Sanierung der Aula ist bereits im Gange. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im November 2017 abgeschlossen. Im April 2018 wird gemäss Planung mit den Bauarbeiten des Neubaus begonnen. Das Sanierungsprojekt wird in drei Etappen durchgeführt, während an der Schule weiterhin unterrichtet wird.

Katja Zürcher-Mäder

Gewerbenews

dh-lounge und farbtante,

Dentalhygiene und Farbberatung – wohl eher eine ungewöhnliche Mischung. Aber genau das bietet Sandra Messer seit 2016 im Bächtelenpark an.

Ursprünglich Zahntechnikerin liess sich Sandra Messer zur Dentalhygienikerin ausbilden, weil ihr zuvor der direkte Kontakt zur Kundschaft gefehlt hatte.



Bild zvg

Die Tätigkeit als selbständige Dentalhygienikerin hat für die Patienten einige Vorteile, nur schon dass keine Bohrergeräusche aus dem Nachbarzimmer zu hören sind. Ein angenehm behagliches Ambiente ist Sandra Messer ebenso wichtig, wie dass es keine lange Wartezeiten gibt. Auf die Farbante kam sie, nachdem die Folgen eines Autounfalls eine Vollzeitätigkeit als Dentalhygienikerin nicht mehr erlaubten. Bereits seit 8 Jahren arbeitet sie deshalb zusätzlich selbständig als Farb- und Modellberaterin.

Vertieft hat sie sich auch mit dem Thema Make-up. Zum Angebot gehören typengerechte Make-ups, sei es für ein Fotoshooting, Fest, Hochzeit oder einfach während einer Make-up-Beratung.



Bild zvg

Mehr Infos und Kontakt:
www.dh-lounge.ch und www.farbtante.ch
Bächtelenweg 7, 3084 Wabern
031 722 10 10

mv

Sing mit,
blyb fit!

mit der
**BERNER
LIEDERTAFEL**

der Männerchor singt mit
MagicScore
dem magischen Notenblatt

mehr:
www.bernerliedertafel.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungskoenuz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

COIFFEUR
Tscharner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtscharner.com

3084 Wabern | Dorfstrasse 2 | Tel. 031 961 29 86
3084 Wabern | Nesslerenweg 30 | Tel. 031 961 10 52
3065 Bolligen | Kirchstrasse 11 | Tel. 031 921 23 81



Gemeindewahlen Köniz
vom 24. September 2017



Liste 1

**SUSANNA
SUTER**



Mehr Stauraum dank
Ihrem Schrankspezia-
listen.

Besuchen Sie uns auf
www.schrankladen.ch

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

PERLER OFEN
einzigartige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Für den Könizer Gemeinderat unter-
stützen wir die Wahl von

Markus Willi-Bühler

Aebischer Matthias, Nationalrat Bern, Baumann Natascha, Wabern, Berger Hans, Köniz, Berger Verena, ehem. Gemeinderätin Köniz, Bühler Renate, Köniz, Descombes Vanda, Köniz, Gottstein Alexander, Wabern, Gottstein Benedikt, Wabern, Gottstein Bruno, Wabern, Gottstein Simon, Bern, Grädel Mireille, Schliern, Graf-Litscher Edith, Nationalrätin Frauenfeld, von Greyerz Nicola, Grossrätin, Bern, Götting Thomas, ehem. Stadtratspräsident, Bern, Hebeisen Peter, Wabern, Hofer Jürg, Köniz, Hostettler Christine, Sekundarlehrerin Wabern, Hinterkappelen, Huber Henri, ehem. Gemeindepräsident, Spiegel, Hübscher Eva-Maria, Köniz, Hügli Herbert, Präsident Wabernleist, Wabern, Jenk Harald, Liebefeld, Jungen Therese, Wabern, Jutzi Ulrich, Wabern, Jordi Adrian, Wabern, Liechti Paul, Wabern, Lüthi Ruedi, Spiegel, Mäder-Garamvölgyi Anna, Wabern, Mäder Linus, Wabern, Marti Bernhard, Schliern, Mentha Luc, ehem. Gemeindepräsident, Liebefeld, Nusch Astrid, Liebefeld, Roth Martin, Wabern, Schmid Martin, Wabern, Sedlmayer Katrin, Gemeinderätin, Liebefeld, Schwerdtel Volker, Wabern, Siegenthaler Aline, Schliern, Staub Hugo, Liebefeld, Stauffer Arlette, Liebefeld, Steiner Beat, Co-Schulleiter Morillon, Münsingen, Steiner Fredrik, Wabern, Thut Werner, Wabern, Villa Andreas, Wabern, Vogt Vreny, Wabern, Walther Daniel, Thörishaus, Walther Eva, Thörishaus, von Wartburg Käthi, Liebefeld, Willi Christine, Wabern, Willi Jana, Wabern, Willi Erwin, Wabern, Willi Ruth, Wabern, Züllig Manuela, Wabern

#könizkannmehr
www.markuswilli.ch
Wahlen am 24.09.2017

SP

Bericht der Gewinnerin unseres Gurtenfestival-Quizes

Gurtenfestival im Wandel der Zeit



Dieses Jahr fand das 34. Gurtenfestival statt. Das erste Festival von 1977 dauerte zwei Tage, in den späteren Jahren jeweils von Donnerstag bis Sonntag. Dieses Jahr startete das Festival erstmals bereits am Mittwoch. Festivalende war dafür schon am Samstag. Ein guter Entscheid, finde ich. Dies lässt uns in dieser schnelllebig werdenden Welt am Sonntag noch etwas über die vergangenen Tage, das Erlebte sinnieren. Als Anwohnerin vom Spiegel erlebe ich diese Tage immer positiv. Die Einschränkung, das Gurtenbähnli über diese Tage von der Mittelstation aus nicht nehmen zu können, toleriere ich.

Ich erinnere mich an frühere Auftritte von Andreas Vollenweider und Candy Dulfer, lernte Musikergrössen wie etwa Ismael Lo, Milton Nascimento, Sophie Hunger, 77 Bombay Street kennen, um nur einige wenige zu nennen. Unsere damals kleinen Kinder konnten sich auf dem für das Festival kreierte riesigen Spielplatz vergnügen. Das war auch ein Fest für sie. In meiner besten Erinnerung auch das Konzert von Peter Fox, den ich auch auf dem Gurten kennenlernte. Heute besitze ich seine LP «Stadtaffe» auf Vinyl und höre sie mir immer noch regelmässig an.

Von unseren mittlerweile erwachsenen Söhnen liess ich mich für das diesjährige Gurtenfestival briefen, da mir die allermeisten Bands nicht bekannt waren.

Am Mittwochnachmittag liefen wir gemütlich auf den Gurten, um rechtzeitig für die Acts bereit zu sein. Das Wetter war super und die Prognose auch für die kommenden Tage gut. Der Absatz von Gummistiefeln

dürfte für dieses Jahr sehr schlecht gewesen sein, obwohl diese durchaus auch bei trockener Witterung zum Outfit einiger Festivalbesucher gehörten. Mit der Vergabe von goldenen Gummistiefeln durch die Radio SRF3 Moderatorin Tina Nägeli an eine toll gestylte Festivalbesucherin, dürften Gummistiefel nun auch Kultstatus erlangt haben.

Der Auftakt auf der Hauptbühne mit Rag'n' Bone Man war gelungen, die Festivalstimmung gut. Während den Pausen auf der Hauptbühne bot es sich immer wieder an, zwischen den beiden kleineren Bühnen zu pendeln. Persönlich mag ich die Waldbühne sehr gut und die ersten Konzerte fanden in einem fast intimen Rahmen statt, was sich dann aber im Laufe des Abends änderte. Den gelungenen Abschluss des ersten Festivaltags auf der Hauptbühne machten Macklemore und Ryan Lewis. Toller Sound und sympathische Typen, die auch politische Statements abgaben. Schade nur, dass Bläser und Streicher ihrer Band zuhause bleiben mussten.

Einmal mehr war die Stimmung an diesem 34. Festival sehr schön. Mir scheint, dass viele Besucher auf dem Gurten sind, um Freunde, Bekannte zu treffen und mit ihnen eine gute Zeit zu verbringen. Einer unserer Söhne liess es sich jedenfalls nicht nehmen, aus dem Ausland für diese vier Tage anzureisen.

Einmal mehr machte ich auch am diesjährigen Festival musikalische Neuentdeckungen, welche mich sicher auch in Zukunft begleiten werden.

Text und Bild Isabelle Rudolf

Gurtenfestival – ein grosses DANKE!

Als Anwohner der Dorfstrasse 3 und 5 in Wabern erleben wir jedes Jahr, was am Rande des Gurtenfestivals abgeht. Und wir staunten, wie in diesem Jahr alles reibungslos ablief: Da pilgerten täglich tausende von Festivalbesuchern an unseren Häusern vorbei von der Tramstation zur Gurtenbahn oder zurück – ohne Lärm und lautes Geschrei, das Littering hielt sich in Grenzen dank den vielen bereitgestellten Abfallsäcken – es waren auch genügend Toi Toi's vorhanden – deshalb blieben die Hauswände sauber! Auch die Musik von der «Heitere Fahne» und aus den Lautsprechern (wir haben nichts dagegen – sie gehört nun mal zum Ganzen) wurde um punkt 22 Uhr abgestellt und nachts herrschte weitgehend Ruhe!

Das war in früheren Jahren nicht immer so ideal – aber unsere Beanstandungen wurden vom Festival-OK immer ernst genommen. Darum möchten wir ganz besonders Herrn Simon Haldemann und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Verständnis und ihren Einsatz für uns Anwohner ganz herzlich danken!

Einziges Wermutstropfen am Ganzen: es waren wiederum die selben Drogendealer wie letztes Jahr vor unseren Häusern aktiv. Es wäre unser Wunsch, dass die Gemeinde zum Schutz der Jugendlichen etwas dagegen unternehmen würde.

Anwohner Dorfstrasse 3+5

ÖV express: Wabern – Eigerplatz in 7 Minuten

Seit Mitte August dauert die Reise vom Bahnhof Wabern zum Eigerplatz nur noch 7 Minuten. Die BernMobil-Linie 28 wendet neu am Bahnhof Weissenbühl, wo ein schlanker Anschluss auf die S-Bahn von/nach Belp geboten wird. Dadurch bietet die Buslinie 28 zusammen mit der S3 neu auch die schnellste ÖV-Verbindung Kehrsatz – Sulgenau/Kirchenfeld an – toll! Deshalb auf weniger Stau im Waberer Ortszentrum zu hoffen, wäre aber doch gar optimistisch.

pp

RODER OPTIK

riegelwerbung.ch

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

COIFFEUR ALBERTONI

HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00
WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

IDEA KÜCHEN und Bad

13 KÜCHEN
ausgestellt



Bild: IDEA KÜCHEN

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

KP *malt seit 1938*

Keiser + Piccioni GmbH
Malerei • Gipserei

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch • info@kpmalt.ch

Gemeindewahlen Köniz
vom 24. September 2017




Liste 1

RAHEL BENKER

Ein starkes Parlament mit:



Toni Eder
Niederscherli



Yvette Lagger
Köniz



Martin Gutmann
Köniz



Patrick Egger
Spiegel



Patrick Deluc
Schliern



Karel Hojac
Niederscherli



Daniel Höchli
Wabern



**Valentin
Lagger**
Köniz

#DieMitte KannsBesser

Für einen ausgewogenen
Gemeinderat:



Liste 10

liberal-sozial **CVP**



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966



Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | info@moessinger.ch | www.moessinger.ch

Mitreden bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes Bernau

Der öffentliche Spielplatz auf dem Areal der Bernau in Wabern soll durch einen partizipativen Prozess aufgewertet werden. Die Gemeinde Köniz, der Verein Bernau und die Fachstelle SpielRaum laden alle Interessierten am 9. September 2017 zum offenen Mitwirkungstag ein.

Gemeinsam und auch spielend werden am offenen Mitwirkungstag die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer des Areals sowie Ideen und Wünsche für den zukünftigen Bernau-Spielplatz erfragt und gesammelt. Gross und Klein sind herzlich willkommen, ihre Ideen zur Nutzung des Areals mitzuteilen.



Bild Ursula Rauscher

Vorgeschichte

Im Sommer 2016 sammelte die IG «Attraktiver Spielplatz für Wabern» in Wabern 700 Unterschriften für eine verbesserte Nutzung des Bernau-Parks. Eine überparteiliche Motion zum gleichen Anliegen wurde am 1. Mai 2017 im Könizer Parlament einstimmig erheblich erklärt. Infolgedessen wird nun als erster Schritt der Mitwirkungstag für den neuen Spielplatz Bernau durchgeführt.

Wie es weitergeht

Aus den verschiedenen Eingaben und Ideen vom Mitwirkungstag wird die Fachstelle SpielRaum ein Konzept erarbeiten und Umsetzungsmassnahmen vorschlagen. Diese werden am 12. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein mehrheitsfähiges Projekt samt Kreditantrag soll im nächsten Frühjahr dem Gemeinderat unterbreitet werden.

Mitreden! Spielplatz Bernau – Mitwirkungstag
Samstag, 9. September, 11 bis 17 Uhr;
Spielplatz Bernau,
Seftigenstrasse 243, Wabern.
11.00 Uhr: Begrüssung durch Gemeinderätin Rita Haudenschild und das Projektteam.
Weitere Programmpunkte
www.koeniz.ch/spielplatzbernau

Raum für kreative Begegnungen aller Art

Boutique Gurru

Wie viele Frauen träumen den Traum vom eigenen Lädli, der eigenen Boutique, der kleinen Kaffeestube, in der sich Gäste wohlfühlen oder dem Kunstatelier, wo Gruppen kreativ tätig sind. Nina El Azzabi hat diesen Traum Wirklichkeit werden lassen, auch wenn die Risiken gross, der Zeitaufwand enorm und das Engagement überdurchschnittlich sind.

Die Reporterin besucht Ninas Boutique «Gurru» an der Kirchstrasse 172 in Wabern und muss erst etwas auf die Suche gehen, denn das Geschäft befindet sich in einer Seitengasse und nicht direkt an der Kirchstrasse. In ihrem Kopf formulieren sich viele Fragen: Was soll sie sich unter «Raum für kreative Begegnungen aller Art» vorstellen? Was bedeutet eigentlich «Gurru»? Was unternimmt Nina, um an dieser versteckten Ecke ihr Geschäft zum Laufen zu bringen?

Die Boutique

Als erstes fällt das schön geschmiedete Eingangstürchen auf, es ist über einem breiten Eingangstor an die Fassade des Hauses geschraubt: «Gurru». Beide Torflügel sind geöffnet und lenken den Blick hin zu einem riesigen Kronleuchter, der inmitten des grosszügigen Raums schwebt.



Bild zvg

Im Innern befinden sich zwei grosse Tische mit Stühlen drum herum, eine kleine Küche, eine gemütliche Sitzecke, entlang den Wänden Regale mit Dekorationsgegenständen für innen und aussen und einige Schmuckvitrinen. Die Wände sind bemalt, Nina hat hier selber gearbeitet und den Raum in Schwarz, Golden Pink und Türkis gestaltet. Die gelben Sessel wirken sehr gemütlich, da lädt ein elegantes Zuhause ein.

Nina verkauft vor allem Dekoaccessoires für den Innen- und Aussenbereich, Schmuckes, Übertöpfe, vieles im Garage Style, zudem alten Schmuck aus der Sahara, dem Orient und Indien. Garage Style steht für Blech, Industrielles, eher dunkel eingefärbte Materialien. Zum Garage Style passen die bunten Kissen und die farbigen Wände.

Was auch passt: ein alter Kassenschrank steht als Büromöbel an prominenter Stelle. Nina stellt saisonal aus, im Advent Weihnachtsdekos, im Frühling kaufen die Leute Gegenstände für den Aussenbereich.



Bild zvg

Nina El Azzabi

Als ausgebildete Dekorationsfachfrau bietet Nina Stilberatungen an: für Büros, für Innenbereiche von Läden und für Wohnungen. Sie macht alles, von der Konzeption bis zur definitiven Einrichtung und mag es zudem, bereits eingerichteten Räumen den letzten Finish beizusteuern: Lampen, Kissen, Vasen, und verschiedene Dekoaccessoires. Kleinen Geschäften bietet Nina Schaufenstergestaltung an, zudem arbeitet sie in Teilzeit bei Globus als Dekorationsgestalterin. Wie hat Nina den Weg zum eigenen Geschäft gefunden? «Ich habe lange von einem Ort wie diesem geträumt. Vor einiger Zeit sagte ich mir: Wenn ich etwas machen will, dann sollte ich nicht länger warten. Gelingt es, dann habe ich es gewagt, gelingt es nicht, dann habe ich es zumindest probiert. Im März 2016 konnte ich Gurru eröffnen.» Wie kommt es zu diesem originellen Namen Gurru? «Gurru – ein Name, der Besonderes in sich birgt, kurz und bündig und gut zu merken. Ausserdem trägt er noch die Zweideutigkeit Gurtenruf, weil der Laden unterhalb des Gurtens liegt.»

Raum für kreative Begegnungen aller Art

An dieser Ecke Waberns gibt es kaum Laufkundschaft, um ein Geschäft bekannt zu machen, braucht es besonders kreative Ideen. Seit der Eröffnung gab es bereits

Köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ spenglerei ■ heizung ■ solartechnik ■ bad-design
 www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen
&
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen



Gemeindewahlen Köniz
vom 24. September 2017



Liste 1

**DANIEL
SCHÜPBACH**



Jubiläums-Fest 150 Jahre Grünau



einst und jetzt

Essen & Trinken

„d'Spiezer Wöschwyber chöme uf d Stör“

„Märitständ“ mit Handwerk

Quartierfahrten mit dem ältesten Bernerstadtbus

Spiel & Spass (Hüpfburg für die Kleinen)

Zwirbele und vieles mehr....

auf dem Areal des Wohn- und Pflegeheims Grünau
16.09.2017 | 10 – 16 Uhr | Seftigenstrasse 307, Wabern

(keine Parkmöglichkeit auf dem Grünau Areal, bitte mit öV anreisen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alles rein!



**...Ihre
Textilreinigung**

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Gemeindewahlen Köniz – 24.09.2017

Auf dem Weg ins Parlament



Liste – 03093

Mike Lauper *bisher*
für ein volksnahes Köniz

Wabern



Künstlerausstellungen, einen Schmuckkurs, eine Beauty Night, einen Brunch mit Live-musik und eine Autogrammstunde mit den Stars der TV Serie «auf und davon», Tobias und Michael.

Ninas Lokal eignet sich wegen seiner Grösse und Einrichtung für alternative Ideen: Sie organisiert Events und Kurse und es ist Boutique und Kaffee in einem.

Boutique Gurru

Kirchstrasse 172
Donnerstag und Freitag 13 – 19 Uhr
Samstag 11 – 17 Uhr
Kaffee und Kuchen jeweils am 1. Samstag im Monat.

Infos und Kontakt

Facebook (Gurru by Nina)
079 682 85 52 / elazzabi.nina@yahoo.de

Therese Jungen

Saubere Weste

Wabern ist Spitze, jedenfalls im Bereich Textilreinigung: Wer daheim Waschmaschine und Bügeleisen scheut, kann zu Alles rein! ausweichen, zur laut Eigenwerbung «umweltfreundlichsten Textilreinigung im Kanton Bern». Kein leerer Spruch, wie Geschäftsführer Yannick Koella im Gespräch mit der Wabern Post belegt.

Vor 30 Jahren eröffneten Andreas und Marianne Koella ihr Geschäft am Neuhausplatz, und trotz starker Konkurrenz – damals gab's dreimal mehr Reinigungsgeschäfte als heute – folgte bereits wenig später die Filiale in Wabern. Mittlerweile gehören in der Grossregion Bern fünf Geschäfte und zwei Anlaufstellen zu Alles rein!

Beim Eintritt in die Filiale an der Ecke Seftigenstrasse/Waldblickstrasse schlägt einem heisse Luft entgegen und fällt das emsige Treiben auf engem Raum auf. Ein Team von drei Frauen ist hier an der Arbeit. Im Hochsommer werde es trotz der modernen, Energie sparenden Maschinen oft über 30 Grad, berichtet Yannick Koella, der vor kurzem die Geschäftsführung von seinem Vater übernommen hat. Das ganze textile Spektrum von Kunstgewebe bis zu Leder und Pelz, von Krawatten über Damenkleider bis zu Daunenduvets und Teppichen lässt sich bei Alles rein! auf Vordermann bringen, zum Teil in Kooperation mit Partnerfirmen.

In Wabern besteht nebst dem Reinigungsservice als Besonderheit auch ein Näh- und Reparaturservice.



Geschäftsführer Yannick Koella vor den abholbereiten Hemden

Mittwoch ist Hemdentag

Saubere Kleider sind täglich nachgefragt, doch bei Alles rein! am Mittwoch ganz speziell; denn Mittwoch ist Hemdentag. An diesem Wochentag in Auftrag gegeben, kostet ein Hemd gewaschen, gebügelt und am Bügel in Folie verpackt nur Fr. 2.90 – ein Angebot, das ins Volle trifft: Allein mittwochs werden bis zu 2500 Hemden abgeliefert. Ein derart niedriger Preis ist nur dank der hohen Stückzahl und der hochmodernen, effizienten Reinigungsverfahren möglich, betont Yannick Koella. So erlauben die zwei Hemdenbüglerroboter, in knapp 40 Sekunden ein Hemd faltenfrei zu bügeln. Alles in allem bewältigt eine tüchtige Angestellte rund 40 Hemden pro Stunde. Übrigens: Donnerstag ist bei Alles rein! Hosentag – mit analogem Tiefpreisangebot. Und dies keineswegs zu Lasten der Qualität, beteuert Koella. Im Gegenteil, die heutigen Reinigungsverfahren seien eindeutig schonender als bei der Kleiderreinigung in Waschmaschine und Tumbler zuhause.

Hochmoderne, umweltfreundliche Verfahren

Was legitimiert denn zum Prädikat «die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern»? Yannick Koella hebt die «Riesenentwicklung» in den letzten drei Jahrzehnten hervor: Sei die Branche früher noch bedenkenlos unter dem Begriff «Chemische Reinigung» aufgetreten und habe Ozonschicht schädigende Lösungsmittel eingesetzt, seien die heute von Alles rein! verwendeten Lösungsmittel zu 99,9% abbaubar. Stolz verweist Koella auch darauf, dass seine hochmodernen deutschen

Reinigungsmaschinen mit keimtötender UV-Bestrahlung dreimal weniger Energie und deutlich weniger Wasser als herkömmliche Maschinen verbrauchen. Zudem seien sie wartungsarm und sehr langlebig – und verbrauchen somit auch weniger «graue Energie». Alles in allem tatsächlich eine deutlich sauberere Sache als vor einigen Jahrzehnten.

Text und Bild Pierre Pestalozzi

Serie «Saubere Sache»

Eigentlich hatten wir für den Sommer eine Schwerpunktnummer zum Thema Sauberkeit geplant. Vor lauter aktuellen Themen gab es aber schlicht keinen Platz dafür. In den letzten beiden Ausgaben haben wir dennoch zwei Spezialfirmen porträtiert und die Kehrtrichter begleitet. Hier ein weiterer Beitrag. Und für den Frühling planen wir doch noch eine Schwerpunktnummer.

Das Redaktionsteam

Elterngruppe Wabern

Kinderfest Samstag, 2. September



Jedes Jahr am ersten Samstag im September findet das Kinderfest auf dem Areal vom Dorfschulhaus in Wabern statt. Ab 13 Uhr kann mit einer Spielkarte ein Parcours mit verschiedenen Spielen absolviert werden. Die Spielkarte wird gegen abwechslungsreiche Preise eingetauscht oder die Kinder lassen sich schminken oder verschönern sich mit einer witzigen Frisur. Für das kulinarische Wohl sorgt unsere reichhaltige Festwirtschaft. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.



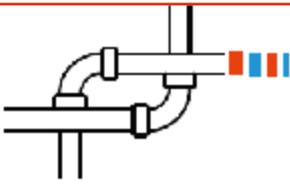


Gemeindewahlen Köniz
vom 24. September 2017



Liste 1

**GISELA
MAI**



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

*Ihr Partner für Wasser und Wärme
...und für den Service in Ihrer Nähe*



**AUS
ALT**

**MACH
NEU**

**WIR ERHALTEN
WERTE, BEI JEDER
ART VON UMBAU.**

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

**Inkl.
zertifizierte
Asbest-
sanierung**

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



www.könizkannmehr.ch



Cathrine Liechi

Markus Willi-Bühler

Annemarie Berlinger-Staub

Christian Roth

Tanja Bauer

#könizkannmehr

Ihre Wahl am 24. September
Gemeinderat | Liste 2



Feuerwehrverein Wabern

Feuerwehrfest

Samstag, 2. September

Gleichzeitig mit dem Kinderfest veranstalten wir auch dieses Jahr wieder unser traditionelles Feuerwehrfest.



Nebst den Attraktionen und Angeboten am Kinderfest können die kleinen und grossen Gäste auch wieder die Feuerwehrautos vor Ort bestaunen und besteigen. Auch das heiss geliebte Spritzenhüsli wird nicht fehlen. Bei schönem Wetter ist auch der Oldtimer-Jeep im Einsatz. Damit auch die Erwachsenen am Nachmittag nicht zu kurz kommen, werden an diversen Marktständen viele Waren angeboten.

- Ab 17 Uhr verwöhnen wir Sie dann mit den traditionellen Spaghetti, ob Führewehr, Bolognese oder Pesto, am besten probiert Ihr alle 3!
- Zum Kaffee wartet eine grosse Auswahl selbstgebackener Kuchen.
- Ab 19.30 Uhr Feuerwehr-Bar mit vielen Drinks

Präsident, Peter Hunziker

Schachklub Köniz-Wabern

Gewinner des Wettbewerbs vom Strassenfest:

1. Florin Knüsel, Belp
2. Sandro Hänni, Wabern
3. Christoph Neuenschwander, Wabern

Konzertverein Spiegel

Bläserquintett Quair und Quartett Rändöm*

Das Bläserquintett QUAIR und die Volksmusikgruppe Rändöm beginnen beim Beethovenzeitgenossen Franz Danzi und enden mit modern interpretierter Schweizer Volksmusik. Ausserdem: Eine Uraufführung aus der Feder von Rändöm für alle musikalisch Beteiligten.

Sonntag, 17. September, 17 Uhr, Kirchgemeinde-saal, Eintritt Fr. 25.–, Kinder in Begleitung gratis.

bernau – kultur im quartier

Der Rattenfänger von Hameln

Singspiel von Günther Kretzschmar mit dem Kinderchor Singkreis Wabern



Am Freitag, 22. September, um 18 Uhr erzählt, singt und spielt der Kinderchor Singkreis Wabern im Dachstock des Chalet Bernau die Geschichte des Rattenfängers von Hameln. Die Kinder werden von Marianne Schluop am Klavier und Liselotte Lörtscher mit der Querflöte begleitet. Leitung Maria Ryser

Familienkonzert
Freitag, 22. September, 18–19 Uhr
Chalet Bernau

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Hereinspaziert zu Gast bei «PILATES Porentief»

Am 12. Juli, kurz vor sieben Uhr abends, versammelten sich über 10 Personen vor dem Eingang Gurtenbrauerei 37 und waren gespannt auf die Besichtigung des Pilates-Studio «PILATES Porentief» von Linda Mathys. Vor über 3 Jahren ist Frau Mathys in das Säali des ehemaligen Schlanders im 2. Stock gezogen und hat dort ihre Praxis eingerichtet.

Was ist Pilates?

Eine Methode für kreatives, konzentriertes Körpertraining, nach ihrem Erfinder Joseph H. Pilates (1880–1967) benannt. Pilates-Übungen werden in Ruhe und ohne Hektik ausgeführt, flüssig und wachsam. Auf der Matte oder mit Geräten werden Beweglichkeit, Kraft und Koordination gestärkt. Frau Mathys bietet Pilates-Training in Gruppen und auch als Einzeltraining an. Weitere Infos finden Sie auf www.pilates-porentief.ch.

Heitere Fahne

Heiterer Rummelplatz

Der Saisonbeginn in der Heitere Fahne Freitag 1. und Samstag 2. September mit: Clown-Syndrom, The Dead Lullabies, Freak-show vom Sinnestheater rund um die Uhr, Budenzauber, Speis&Trank und vielem mehr...

Yoga-Festival Bern

Das Yoga Festival geht in die 4. Runde, von Freitag bis Sonntag wird in der Heitere Fahne gedehnt, gestreckt, gesungen & tief in sich hineingehorcht. Eine Zeit ausserhalb der alltäglichen Hektik, zum auftanken und begleitet von den Köstlichkeiten von Ismael. 15. bis 17. September, 8 bis 20 Uhr.

Theater Frei_Raum Über Stock & Stein

21. bis 24. September, 20 Uhr
Wie werden wir zu dem, was wir sind? Ist es Schicksal oder sind es Entscheidungen, die unsere Wege bestimmen? Mit dem Liederabend über Stock und Stein begibt sich das Theater Frei_Raum auf eine Wanderung durch drei Lebensgeschichten.



Linda Mathys veranschaulicht eine Pilates-Übung

Nach der Vorstellung der Pilates-Methode, des wunderschönen Raumes und der Geräte offerierte uns Frau Mathys ein feines Apéro und beantwortete die offenen Fragen der Besucherinnen und Besucher.

Text und Bild Peter Sigrist

Neues KMU Mitglied H.P Burkhalter + Partner AG

Wir freuen uns, mit der H.P Burkhalter + Partner AG, Immobilien Management, Liebefeld, ein weiteres neues KMU Mitglied im Wabern-Leist zu begrüssen. Die Firma ist in Wabern unter anderem als Verwalterin mehrerer Stockwerkeigentümergeinschaften im Weyergut tätig.

Wir laden Sie ein!

Öffentliche Besichtigung
Dienstag, 5. September 2017,
14.30 Uhr:

Persönliche Führung durch unser Haus mit
Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

TERTIANUM

Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60
chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

**Freie 2- und
3-Zimmer-
Wohnungen**



In den Gemeinderat und ins Gemeindepräsidium!

2x auf Ihre
Gemeinderatsliste

und ins Gemeindepräsidium!

FDP
Die Liberalen

Liste 9



Hans-Peter Kohler

Arzt (zweiter Bildungsweg), Professor für
Innere Medizin, ehemals eidg. dipl. Fernseh-
und Radioelektroniker, Grossrat, Mitglied
Parlament Köniz

Gemeindewahlen Köniz September 2017

|

www.hanspeter-kohler.ch

Fondue-Abend

Unser traditioneller Fondue-Abend findet am Donnerstag, 19. Oktober, statt. Auch dieses Jahr dürfen wir wieder in der Heiteren Fahne zu Gast sein. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.wabern-leist.ch, als Mitglied erhalten Sie zusätzlich eine Einladung per Briefpost. Die Teilnehmeranzahl ist auf höchstens 80 Personen beschränkt.

Marla Eva Moser

Gurten – Park im Grünen

JE-KA-MI Bühne für Kinder

Applaus! Die JE-KA-MI Bühne für Kinder kehrt zurück!

- Sonntag, 10. September
- von 10 bis 17 Uhr

Ferdinand Bärtschi trat 1949 zur Einweihung der neuen Bergstation zum ersten Mal mit einem Unterhaltungsprogramm für Kinder auf. Während vierzig Jahren wiederholte er seinen Auftritt mit der Handorgel und baute eine kleine, hölzerne Kinderbühne auf der Gurtenwiese.

Der Gurten – Park im Grünen wird für einen Tag wieder das Zuhause der jüngsten Sänger, Tänzerinnen, Sprücheklopfer und Zauberkünstler. Alle dürfen beim grossen Herbstfest ihr Talent auf der Bühne zeigen. Beim Herbstfest am Sonntag, 10. September, heisst das Motto nämlich wieder «Jeder Kann Mitmachen». Jedes Talent hat Platz auf der Kinderbühne und wird garantiert mit Applaus belohnt, ganz ohne Bewertung oder Jury. Schauspieler und Musiker Markus Maria Enggist präsentiert die jungen Künstler wie grosse Stars und sorgt dafür, dass das Lampenfieber rasch vergeht.

- Infos zur JE-KA-MI Bühne
- Anmeldeformular unter www.gurtenpark.ch/herbstfest. Melde dich bis 1. September unter events@gurtenpark.ch an.

Der Eintritt ist frei und der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Berner Liedertafel

Sängerreise 2017 nach Budapest.

Unsere Chorleiterin Anett Rest Sing stammt aus Ungarn. Eine Sängerreise nach Budapest und an den Plattensee lag in der Luft. Die Sängerreise 2017 führte 16 Sänger mit Begleitung Ende Juni für 5 Tage nach Ungarn.

Einem vielseitigen Programm in Budapest mit dem Besuch der Oper Rigoletto im Staatstheater folgte das erfolgreiche Konzert am Kulturwochenende im Schloss Keszthely. Die Kulturreise wurde mit einem Ausflug an den Plattensee (Balaton) und auf die geschichtsträchtige Halbinsel Tihany abgeschlossen.

«Sing mit, blyb fit!» ist das Motto der Berner Liedertafel. Singen ist gesund und schafft Kontakte. Sangesfreudige Männer sind willkommen und werden persönlich in den Chorgesang eingeführt. Wir proben am Donnerstagabend. Anmeldung bei Präsident Klaus Kilchenmann, Tel 031 961 15 77 oder www.bernerliedertafel.ch.



Auftritt der Berner Liedertafel am Kulturwochenende im Schloss Keszthely

Reformierte Kirche Wabern

Nähwerkstatt im Alten Pfarrhaus

Eine neue Keimzelle gemeinschaftlichen Werkens ist im Alten Pfarrhaus am Entstehen. Vorerst vierzehntäglich an einem Abend unter der Woche wird die Nähwerkstatt jeder und jedem offenstehen, der sich mit Faden und Stoff ans Werk machen will. Es ist ein Ort, an dem Altes geflickt oder umgenutzt werden kann («Upcycling») und Neues Gestalt annimmt. Auch Anfängerinnen und Anfänger sind willkommen; Hilfestellungen sind – soweit das Wissen reicht – garantiert.

Gesucht Nähmaschinen und mehr

Bevor die Nähwerkstatt ihren Betrieb aufnehmen kann, sollte die Ausstattung noch wachsen. Haben Sie eine Nähmaschine oder einen Overlocker, die Sie nicht mehr brauchen und spenden möchten? Wir freuen uns auch über Nähzubehör in guter Qualität (Scheren, Kreiden, Faden, Stoffe etc.). Maschinen holen wir auf Wunsch gerne bei Ihnen ab. Wir freuen uns auch über Menschen mit guten Ideen und Lust am Mittun – es gibt viel Freiraum für gestalterisches Wirken! Die Eröffnung ist auf Anfang 2018 geplant.

Auskunft: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, ref. Kirche Wabern, eva.schwegler@kgkoeniz.ch, 031 961 64 39, Di, Mi, Do (gerne auch Nachricht auf Band).

Pfadi Falkenstein

«Siorax» – die neue Wolfsmeute



Am 19. August eröffnete Falkenstein eine vierte Wolfsmeute. Sie trägt den Namen «Siorax», zusammengesetzt aus dem Sioni-Rudel im Dschungelbuch und der Filmfigur Lorax.

Die Abteilungsleitung ist sehr erfreut, dass dies möglich wurde. Glücklicherweise erlaubte dies auch die LeiterInnen-Situation.

Nach den Rekordteilnahmen an den beiden letzten Schnuppertagen mit 101 und 86 Kindern und Jugendlichen erklärten je rund zwei Drittel davon den definitiven Beitritt zur Pfadi, so dass die Wolfsstufe ohne die Leitenden momentan über hundert Kinder zählt.

Die neue Einheit ist geschlechtergemischt. Die Wölfe der bisherigen koedukativen Meute Akela wurden aufgeteilt. Zusätzlich konnten interessierte Katiki-Mädchen oder Pitry-Knaben in eine dieser beiden Gruppen wechseln.

Die neue Meuteneinteilung war kein leichtes Unterfangen: Vor den Sommerferien wurden alle Wölfe und deren Eltern angeschrieben und ihre Wünsche aufgenommen.

Infos
www.pfadi-falkenstein.ch
Daniel Gerster, 079 721 53 39
abteilung@pfadi-falkenstein.ch

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Verkauf
Verwaltung Stockwerkeigentum
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/

H. Spring

**Polsteratelier
Stoffauswahl und
Qualitätsmatratzen mit %**
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



immoPLANER GmbH

Bauplanung
Bauherrenberatung
Bauleitung
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 352 00 00
team@immoplaner.ch
www.immoplaner.ch



Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Marag Garagen AG

Autogaragen und Carrosserie
Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kirche-wabern.ch



600 Jahre Niklaus von Flüe Bruder Klaus im Exklusivinterview



Retter der Eidgenossenschaft, Nationalheiliger, grosser Mystiker: Bruder Klaus, erkennst du dich wieder?

Na ja, ein echter Heiliger würde sich selbst nie so bezeichnen, und ein Mystiker auch nicht. Wer's tut, ist keiner. Diese Etiketten verstellen den Blick aufs Wesentliche.

Was ist wichtig im Jubiläumsjahr? Dass ihr mich nicht reduziert auf einen frommen, etwas speziellen Friedensstifter in der Not, der 20 Jahre nichts gegessen hat. Es wäre bequem, aber unproduktiv. Es geht um heute. Ihr sucht ein gutes Leben, die Zeiten sind schwierig. Was tun? Im Alleingang schafft man's nicht. Schaut, was mich stark gemacht hat.

Was fällt dir heute auf? Eure aktuellen Probleme sind denen zu meiner Zeit ähnlich: privat, gesellschaftlich, kirchlich. Rechthaberei und Egozentrik nehmen zu, der innere Zusammenhalt wird dafür schwächer. So kommt's nicht gut. Die Schweiz braucht positiven «Spirit».

Was sollen wir tun? Das selbstgerechte Fertigmachen Andersdenkender sollte schnell aufhören. Wer moralistisch auf den einhackt, dessen Meinung einem nicht passt, sät erst recht Zwietracht im Land. Seid selbstkritischer und nehmt alle wieder gegenseitig mehr Rücksicht!

Viele irritiert, dass du Frau und Kinder verlassen hast. Ach, das war für uns alle eine Tragödie. Auch ich wollte erst nicht, ich musste. Und ohne diesen Bruch im Leben hätte ich dann nicht tun können, wofür ihr mich jetzt immer noch schätzt.

Ein letzter Satz? Bitte nicht vergessen: Desinteresse an dem, was in religiöser Sprache Gott heisst, ist auf Dauer fatal. Glück und Segen allen Leserinnen und Lesern, wenn ich das noch sagen darf.

*Die Fragen stellte Brigitte Steiger
Kirchenkreiskommission*

Vortrag zu 600 Jahre Bruder Klaus «Niklaus von Flüe 1417 2017 – Einsichten für heute»

Die Aktualität einer der bedeutendsten Persönlichkeiten in der Geschichte der Schweiz ist gross. Wie können wir von seiner Weitsicht und Weisheit profitieren? Wie seine Erfahrung ins private und gesellschaftliche Leben mit Gewinn übertragen? Wie die eigene Spiritualität mit seiner Mystik alltagstauglich bereichern? Und: Was hätte er wohl von der Reformation gehalten? Diskussionsrunde im Anschluss an den Vortrag mit Pfr. Wolfgang Müller (Wabern), Ref. Kirchgemeindehaus, Dienstag, 19. September, 19.30 Uhr.

Gottesdienst mit Jubiläumspredigt



«Nachgefragt bei Bruder Klaus – Die Praxis der Mystik» in der Ref. Kirche Wabern, Pfr. Wolfgang Müller; Claudia Scheuner, Orgel.

Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr.



Zivilcourage-Kurs:

Hinschauen, für sich und andere einstehen und sich einsetzen. An diesem Kursabend erweitern Sie Ihr Verhaltensrepertoire und gewinnen neue Erkenntnisse.

Leitung: Giorgio Andreoli, gggfon, Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus; Petra Wälti, SD Kirchgemeinde Köniz; Lukas Meili, Fachstelle Prävention, Gemeinde Köniz Theaterimprovisationsgruppe Zuvielcourage.

Dienstag, 12. September, 19 bis 20 Uhr, Imbiss ab 18.30 Uhr, Ref. KGH Wabern. Anmeldung bis 8. September an Petra Wälti; petra.waelti@kg-koeniz.ch; 031 961 64 22 / 031 971 40 46.

Nachmittag 60+: IZ Eichholz

Das Infozentrum Eichholz an der Aare hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Wir laden Sie auf einen Rundgang ein durch



dieses einmalige Naturreservat. Mit Zvieri. Mittwoch, 20. September, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern. Auskunft: Eva Schwegler.

Bild Marlis Salzmann



Zwischenhalt im Labyrinth mit Feier und Imbiss

Am Donnerstag, 7. September, 18.30 bis ca. 20 Uhr, begleitet uns das Thema «Vollendung und Erfüllung» auf unserem Gang durchs Labyrinth. Dazu gibt's Gedankenanstösse, gute Gesellschaft und am Schluss etwas Feines für das leibliche Wohl. Rasenlabyrinth im Pfarrhausgarten, Waldblickstrasse 26. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Ohne Anmeldung. Auskunft: Eva Schwegler; eva.schwegler@kg-koeniz.ch; Tel. 031 961 64 39.



Bild Marc Grémillon

Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl

«Der Fuss des Tanzenden» mit Simea Cavelti, Larbi Namouchi & Projektgruppe; hermesdance, Tanz; Karin Hermes, Choreografie; Andreas Scheuner, Orgel; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer. Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr, Ref. Kirche Wabern.

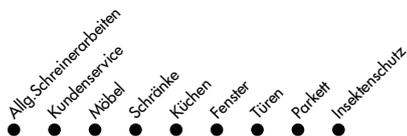


**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Güggelomobil
Mieten Sie uns!

MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



FÜR CLEVERE LÖSUNGEN

**HANSUELI
PESTALOZZI**

UNSER GEMEINDEPRÄSIDENT



**Gemeindewahlen Köniz
vom 24. September 2017**



Liste 1

**SUSANNE
GUTBROD**

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

*Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu*
von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Rheumaliga Bern

- Gesundheitsberatung bei Rheuma und Schmerzen
- Physio- und Ergotherapie

www.rheumaliga.ch/be
info.be@rheumaliga.ch
031 311 00 06



Rheumaliga Bern
Bewusst bewegt

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
TECHPARTNER

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

September

- Fr 01. 17.00 Heiterer Rummelplatz, Saisonstart Heitere Fahne
Fr 01. 17.00 Wabräu Frytigsschoppe, Brauereiheizli im Gurtenareal
Fr 01. 20.30 Kap Druhad Konzert mit Gilbert Paefgen, Chalet Bernau
Sa 02. 13.00 Feuerwehr- und Kinderfest, beim Dorfschulhaus
Sa 02. 13.30–17.30 Ausstellung: Fledermäuse: bis zum 29. Oktober. Jeden Samstag und Sonntag, Infozentrum Eichholz
Sa 02. So 03. Pilze suchen und zubereiten, IZ Eichholz und Voralpen
Sa 02. 17.00 Heiterer Rummelplatz, Heitere Fahne
Di 05. 14.30 Öffentliche Hausbesichtigung, Tertianum Chly-Wabere
Mi 06. 14.00 Heissassa Generationen-Mittwoch, Heitere Fahne
Do 07. 12.15 Mittagstisch, Anm. P. Wälti, 031 961 64 22, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Do.07. 18.30 Zwischenhalt im Labyrinth, Garten Altes Pfarrhaus
Fr 08. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa 09. 11.00–17.00 Mitreden Spielplatz Bernau, Park der Villa Bernau
Sa 09. 14.00 Kinderkochherdli selbstgemacht!, Infozentrum Eichholz
Sa 09. 14.00 Wunderwelt der Früchte, Beeren und Samen, Infozentrum Eichholz
Di 12. 19.00 Zivilcourage-Kurs, Anm. petra.waelti@kg-koeniz.ch, ref. KGH.
Mi 13. 14.00 Spielnachmittag. Jassen, Spiele und Zvieri, ref. KGH.
Mi 13. 14.00 Experimentieren mit Naturfarben, Infozentrum und Voralpen
Mi 13. 14.00–17.00 Heissassa Generationen-Mittwoch, Heitere Fahne
Mi 13. 19.00 Wabern-Leist: Hereinspaziert. Design by Desire, Spengler Fotografie
Fr 15.–So 17.08.00–20.00 Yoga Festival Bern, Heitere Fahne
Fr 15. 19.30 Papparazzi an der Aare, Vortrag, Infozentrum Eichholz
Sa 16. 14.00 Naturlabor am Teich, Infozentrum Eichholz
Mi 16. 18.00–21.00 Giele-Club HERO5, Jugendtreff STAR
So 17. 13.00 Eulen- und Greifvögel, Kehrsatz und Infozentrum
So 17. 17.00 Bläserquintett Quair und Quartett Rändöm, Kirchgemeindsaal Spiegel
Di 19. 19.30 Vortrag: Niklaus von Flüe – Einsichten für heute.ref. KGH.
Mi 20. 14.00 Hexensalbe und Zaubertrank, Infozentrum Eichholz
Mi 20. 14.00 Heissassa Generationen-Mittwoch, Heitere Fahne
Mi 20. 14.30 Nachmittag 60+ (ökumenisch) Pfarreisaal St. Michael
Mi 20. 19.00 ...eifach Midwuch mit Wabern Post Apéro, Villa Bernau
Do 21. 09.30 Café littéraire, Villa Bernau
Do 21. 20.00 Theater Frei_Raum Über Stock & Stein, Heitere Fahne
Fr 22. 18.00 Der Rattenfänger von Hameln Familienkonzert, Chalet Bernau
Fr 22. 20.00 Theater Frei_Raum Über Stock & Stein, Heitere Fahne
So 24. 11.00 Integration erleben – Brunch & Theater, Heitere Fahne
So 24. 16.00 Theater Frei_Raum Über Stock & Stein, Heitere Fahne
Mi 27. 15.00 Konzert mit «Duo Unisono», Tertianum Chly-Wabere
Mi 27. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
Fr 29. 08.45 Frytig Zmorge, Anm. S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH

Oktober

- Do 05. 14.30 Öffentliche Hausbesichtigung, Tertianum Chly-Wabere
Fr 06. 17.00 Wabräu Oktoberfest-Schoppen. Wabräu-Brauereiheizli
Fr 13. 12.00 MG Wabern-Köniz Auftritt an der GEWA Köniz, OZK, Köniz
Sa 14. 13.30 Kinderkochherdli selbstgemacht!, Infozentrum Eichholz
Sa 14. 14.00 Auf den Spuren der Biber an der Aare, Infozentrum Eichholz
Mi 18. 08.30 Frauenfrühstück und Workshop, ref. KGH
Mi 18. 14.30 Öffentliche Hausbesichtigung, Tertianum Chly-Wabere
Mi 18. 16.00 Gesundheitsforum-Vortrag «Sehen im Alter», Tertianum Chly-Wabere

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch

031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien
Sa 8.7. – So 13.8.2017
Herbstferien:
Sa 23.9.–So 15.10.2017
Winterferien:
Sa 23.12.–So 7.1.2017

Abfallkalender September

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 27. September
Nächste Schredder-Aktion:
9./10. Oktober, Wabern
11./12. Oktober, Spiegel
Metall: 6. September, Wabern
11. Oktober, Spiegel
Grünabfuhr: Mo, 4. und 18. September
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Für das Könizer Gemeindepräsidium unterstützen wir die Wahl von

Annemarie Berlinger-Staub

Adam Franziska, Köniz, Aebersold Michael, Gemeinderat Bern, Allemann Evi, Nationalrätin, Bern, Bachmann Nicole, Krimiautorin, Köniz, Berger Hans, Köniz, Berger Verena, ehem. Gemeinderätin, Köniz, Bucher René, Niederwangen, Bühler Renate, Köniz, Chheng Rithy, Bern, Comazzi Adriano, Liebefeld, Coullery Pascal, Wabern, Fehr Erich, Stadtpräsident von Biel, Feller Lydia, Niederscherli, Gorgerat Gilbert, Schliern, Graber Martin, Köniz, Grädel Mireille, Schliern, Graf Susanne, Spiegel, Grunder Leo, Liebefeld, Gullo-Hofstetter Monika, Schliern, Hartmann Lukas, Schriftsteller, Spiegel, Hochstrasser Nicole, Schliern, Hitz Comazzi Stephanie, Liebefeld, Huber Henri, ehem. Gemeindepräsident Köniz, Iten Andy, Köniz, Jenk Harald, Liebefeld, Keller Chiara, Köniz, Kiener Nellen Margret, Nationalrätin, Bolligen, Liechti Paul, Wabern, Marbet Peter, Bern, Masshardt Nadine, Nationalrätin, Bern, Meier Margrit, Schliern, Mentha Luc, ehem. Gemeindepräsident Köniz, Mumenthaler Urs, Co-Präsident Unia Bern, Liebefeld, Rapp Dorly, Köniz, Rapp Moritz, Köniz, Rickenbacher Theo, Schliern, Riveros Sarah, Liebefeld, Salzmann Christoph, Spiegel, Schöni Adrian, Schliern, Schörlin Marlise und Kurt, Oberwangen, Schüepp Stephan, Köniz, Schweizer Judith, Niederscherli, Schwerdtel Volker, Wabern, Sedlmayer Katrin, Gemeinderätin Köniz, Staub Hugo, Liebefeld, Straub-Fischer Matti, Wabern, Strauss Ingo, Schliern, Tomio Anke, Liebefeld, Tomisawa Sacra, Köniz, Troxler Elisabeth und Ferdi, Wabern, Vogt Vreny, Wabern, von Wartburg Käthi, Liebefeld, Willi Christine, Wabern, Willi Ruth, Wabern, Wüthrich Adrian, Präsident Travail.Suisse, Huttwil, Wyss Ursula, Gemeinderätin Bern



#könizkannmehr
www.berlinger-staub.ch
Wahlen am 24.09.2017



FRYTTIG-
SCHOPPE

FYRABE-
BIER

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 - 23:00

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 - 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu

**Spitex
Stadt & Land**

...alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch

Testen Sie unverbindlich und kostenlos
die neuesten Hörgerätemodelle.
Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



**Trotz
Umbau
geöffnet!**

Hörzentrum Schweiz Köniz AG
Schwarzenburgstrasse 225, 3098 Köniz
031 978 10 10, hzs.ch

HÖRZENTRUM SCHWEIZ
KÖNIZ



Ihre Goldschmiede in Wabern

WERKSTATT NEUN von SIEBEN

Ruth Gundacker · Goldschmiedin
Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern
076 458 33 08 · www.neunvonsieben.ch
werkstatt@neunvonsieben.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01

info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz

Ausgabe Nr. 6

August 2017



Ueli Studer
Gemeindepäsident

Der Vorsteher der
Direktion Präsidiales
und Finanzen über
den Jahresbericht der
Gemeindeverwaltung.



Köniz aus der Vogelperspektive. Nahaufnahmen bietet der Jahresbericht der Gemeindeverwaltung.

Köniz in Worten und Zahlen

Was die Gemeindeverwaltung Köniz leistet, listet sie im Jahresbericht auf. Die Lektüre wird zu einem interessanten Rundgang durch die Gemeinde.

Köniz ist mit 51 Quadratkilometern eine grosse Gemeinde. Knapp 20 Prozent davon sind mehr oder weniger besiedelt. Im Liebefeld leben 6169 Menschen, in Liebewil sind es 140. In der Gemeinde Köniz gibt es insgesamt 22000 Arbeitsplätze, dabei sind vier von fünf Stellen im Bereich Handel und Dienstleistungen angesiedelt. Gearbeitet hat auch der Gemeinderat. An 44 Sitzungen wurden im letzten Jahr 713 Beschlüsse gefällt. Im gleichen Zeitraum wurden gut 200 Baugesuche eingereicht und die meisten konnten

in nützlicher Frist bewilligt werden. Die Winterdienstseinsätze lagen infolge Klimaerwärmung leicht unter dem Durchschnitt früherer Jahre. Die Nachfrage nach Tagesschulen nimmt dagegen stetig zu. Mittlerweile werden pro Woche 2500 Mittagessen an Kinder abgegeben. Und gemäss einer landesweiten Kriminalstatistik ist Köniz die sicherste Gemeinde der Schweiz. Wer sich durch den aktuellen Jahresbericht der Gemeindeverwaltung liest, stösst auf die oben genannten und zahlreiche weitere Informationen. Auf

rund 100 Seiten und zusätzlich in Anhängen legt die Verwaltung Rechenschaft darüber ab, was oft im Verborgenen geleistet wird. Die Information ist in erster Linie für das Gemeindeparlament bestimmt. Dieses überprüft die Arbeit der Verwaltung und genehmigt den jährlichen Rechenschaftsbericht. Doch auch für die Bürgerinnen und Bürger kann der online zugängliche und grafisch ansprechend gestaltete Jahresbericht von Interesse sein. Zeigt er doch im Sinne des «New Public Management» nach Produkten auf, wofür die Gemeinde wieviel Geld ausgibt. Geld notabene, das die Bürgerinnen und Bürger als Steuern bezahlt ha-

Integration
schrittweise Förderung
Seite 3

CO₂-monitor
So sparen Könizer Energie
Seiten 4 und 5

Geschichte
Lernort Steinzeit
Seite 6

ben. Auch darum ist das Interesse legitim und durchaus erwünscht. Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass die Feuerwehr Köniz im letzten Jahr 363 Mal ausrücken musste? 29 Einsätze galten dem Feuer, 28 dem Wasser und 155 Mal gab es Insektenalarm. Oder besonders gewichtig dies: Pro Jahr fallen in Köniz rund 15000 Tonnen Siedlungsabfälle an, darunter 2600 Tonnen Papier,

1200 Tonnen Glas, 100 Tonnen Elektroschrott und 23 Tonnen Kaffee-Kapseln. Der Jahresbericht fördert auch Unsichtbares zutage. Das Netz der Wasserversorgung Köniz misst 193 Kilometer, die Abwasserleitungen ergeben sogar eine Gesamtlänge von über 700 Kilometern. Und zum Schluss noch diese Schätzfrage: Wieviele Kilometer Leitungen

befinden sich im Könizer Boden, wenn alle Medien (Wasser, Abwasser, Telekom, Strom, etc) zusammengezählt werden?

Die Antwort steht natürlich im Jahresbericht 2016 der Gemeinde Köniz – oder auf der letzten Seite dieser Innerorts-Ausgabe.

Die Jahresberichte sind online abgelegt unter: www.koeniz.ch/jahresbericht

Helfen Sie mit, unsere Gewässer zu schützen

Wer zum Beispiel das chemisch aufbereitete Wasser aus dem privaten Schwimmbad über die Regenwasserleitung «entsorgt», riskiert eine Gewässerverschmutzung. Vorsicht und Umsicht ist deshalb angezeigt.



Trennsystem: getrennte Schmutz(ARA)-Leitung und Regenwasserleitung (Bach).

Wussten Sie, dass auf dem Gemeindegebiet von Köniz fast auf 100 Kilometern Wasser fliesst? Nebst der Aare, der Sense und dem Schwarzwasser sind insbesondere der Gasel-, Sulgen-, Scherli- und Stadtbach landschaftsprägend. Aufgrund der Vielzahl von Pflanzen und Tieren sind die Gewässer Quellen der Biodiversität. Die Könizer Gewässer verlaufen in der Bachforellen-Region. Die namensgebende Fischart, die Bachforelle, zählt aus biologischer Sicht zu den lachsartigen Fischen (Salmoniden) und gehört zu den schönsten unserer Gewässer. Die Tiere können in Wiesenbächen bis zu 50 cm lang werden. Sehen tut man sie jedoch selten, sind sie doch gut getarnt und scheu.

Bachforellen haben hohe Ansprüche an die chemische und physikalische Was-

serqualität. Dies macht sie zu einem optimalen Anzeiger dafür, wie es um die Wassergüte in einem Bach steht. In den Bächen der Gemeinde Köniz leben pro Laufmeter ein bis drei Bachforellen.

Verschmutzung über den Ablaufschacht

Versteckte Risiken und Gefahren können das sensible Gleichgewicht jedoch rasch aus der Balance bringen. Ein kleiner Exkurs in das System der Siedlungsentwässerung zeigt, wie dies geschehen kann: Um die Transport- und Reinigungskapazität von Schmutzwasserleitungen und Kläranlagen zu schonen, wird Regenwasser von Grundstücken (z.B. Vorplätze), Strassen und landwirtschaftlichen Flächen fast immer in den nächsten Bach eingeleitet oder es versickert im Grundwasser. Gelangt

nun aber Schmutzabwasser via Ablaufschacht in den Bach, kann das fatale Folgen haben: Fischsterben oder Trinkwasserverschmutzungen sind zwei davon.

Zu den häufigsten Ursachen von Gewässerverschmutzungen und Fischsterben in Siedlungsgebieten gehören das Einleiten von Pflanzenschutzmitteln und Reinigungsabwässern, aber auch Chlorprodukte, Stabilisatoren, Algen- und Desinfektionsmittel von privaten Schwimmbädern und Brunnen sind hochgiftig für Fische und Wasserorganismen. Es ist demnach wichtig zu wissen, dass Wasser, welches in den Einlaufschacht gegossen wird, in unseren Gewässern wieder «auftaucht» und dort zu verheerenden Schäden führen kann.

Schadenfälle sofort melden

Schadensereignisse, die Menschen und Umwelt gefährden, können leider nicht immer vermieden werden. Sollte aber festgestellt werden, dass sich wassergefährdende Flüssigkeiten in einem Gewässer befinden, (erkennbar durch Verfärbung, Geruch oder tote Fische) ist dies sofort der Notrufzentrale 117 der Polizei zu melden.

Gifte und andere chemische Stoffe gehören übrigens auch dann nicht in einen Ablaufschacht, wenn dieser in eine Kläranlage mündet. Denn sie können dort nur ungenügend gereinigt werden.

Weitere Informationen:

www.bve.be.ch/awa

Martin Schmid

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Informationen online: www.koeniz.ch

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation

Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 031 970 93 17, Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb: KÖNIZ INNERORTS
wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

schritt:weise fördert Kinder und Familien

Der erste Durchlauf des Frühförderprogramms schritt:weise wurde in Köniz erfolgreich abgeschlossen. Das Programm unterstützt Kinder aus sozial benachteiligten Familien und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration.

Zwischen Oktober 2015 und Mai 2017 wurden aus sozial benachteiligten, bildungsfernen und isolierten Familien 20 Kinder im Vorschulalter ab zwei Jahren und deren Eltern speziell gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt. Zwölf Mädchen und acht Knaben aus der Schweiz und 14 weiteren Ländern, die in der Gemeinde Köniz wohnen, wurden während 18 Monaten intensiv von der Programmkoordinatorin, den Hausbesucherinnen und den Kinderhütefrauen begleitet.

Die teilnehmenden Familien haben das Programm als durchwegs positiv beurteilt.

Die Hausbesuche wurden von geschulten Hausbesucherinnen durchgeführt. Diese stammen aus der Schweiz, Somalia, Sri Lanka, Eritrea und aus dem Irak und trugen wesentlich zum Gelingen des Programmes bei. Während dieser Treffen wurden die Eltern gezielt in ihren Elternkompetenzen und Erziehungsmassnahmen unterstützt. Auch wurde auf ihre vielfältigen Fragen rund um das Leben als Familie eingegangen. Den Kindern wurden altersgerechte Spiele angeboten, um auf ihren spezifischen Entwicklungsstand adäquat eingehen zu können.

Bessere Integration erreicht

Ein wichtiger und lehrreicher Teil bildeten die insgesamt 25 Gruppentreffen, an denen jeweils Informationen zur Entwicklung, Gesundheitsförderung und Erziehung von Kindern an die Eltern weitergegeben und diskutiert wurden. Zudem konnten die am Programm teilnehmenden Eltern ihre Erfahrungen austauschen und soziale Kontakte knüpfen.

Die Kinder lernten sich in einer Gruppe zu orientieren und erhielten die Gelegenheit zum Basteln und zur Bewegung. Mit dem Frühförderprogramm schritt:weise wurde eine bessere Integration dieser Familien erreicht. Sie können sich seit der Teilnahme am Programm viel besser in der Gemeinde orientieren und kennen die Angebote, welche auf sie zugeschnitten sind.

Fast alle Kinder fanden während der Programmzeit zusätzlich den Weg in eine Spielgruppe oder in eine Kita, die Eltern beteiligten sich an Elternbildungskursen, besuchen den Frauentreff oder nehmen an einem Deutschkurs teil. Für einzelne der Kinder wurden zusätzliche Abklärungen eingeleitet, so z.B. bei der Logopädie. Einige Kinder gehen mit ihren Eltern ins

Eltern-Kind-Singen, ein Angebot der Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern. Mehrere Mütter besuchten die Kurse von FAMIRA, welche über das Schulsystem informieren.

Allgemein ist eine gute Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen und Beratungsangeboten in der Gemeinde Köniz entstanden, so z.B. mit der Mütter- und Väterberatung Köniz, der Sozialberatung, der Fachstelle Beratung und den Kindergärten bzw. Basisstufen der Gemeinde.

Die ganze Familie profitiert

schritt:weise verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und hat auch präventiven Charakter. Die ganze Familie ist nach Absolvierung des Programmes besser vernetzt und die Eltern haben ihre Kenntnisse über das Bildungssystem erweitert. Beides trägt dazu bei, dass die Eltern sowohl die Bildungslaufbahn ihres Kindes als auch die eigene positiv beeinflussen können. schritt:weise leistet somit auch einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Nach den Herbstferien beginnt der nächste Durchlauf. Für Fragen stehen Ihnen die Programmkoordinatorin **Ursula Oberer, 031 970 92 79, ursula.oberer@koeniz.ch** oder die Projektleiterin **Jacqueline Truffer, 031 970 92 96, jacqueline.truffer@koeniz.ch** gerne zur Verfügung.



Der Erfahrungsaustausch und Kontakte stehen an den Gruppentreffen im Vordergrund.

CO₂-monitor: Könizer erreichen die Energieeffizienzlabel A und B

Fleissig haben Könizerinnen und Könizer an unserem CO₂-monitor Wettbewerb vom Mai teilgenommen. Die Gewinner haben unterschiedliche Gründe, wieso ihnen das Thema Energie am Herzen liegt. Ebenso vielfältig ist ihr Engagement für einen nachhaltigeren Lebensstil. Wie sie dies in ihrem Alltag realisieren, erzählen die Gewinnerinnen und Gewinner gleich selbst.

«Energieeffizienz ist nicht eine Bestrafung. Im Gegenteil: Sie kann eine bessere Lebensqualität bringen.»

M. Giacobbo: Unsere Familie hat angenommen, dass wir 2,4 Planeten brauchen würden, wenn alle Erdbewohner denselben Lebensstandard wie ein durchschnittlicher Schweizer hätten. Da stellte sich uns natürlich die Frage, wie wir unseren Fussabdruck verkleinern können.

Seither kaufen wir möglichst regionale und naturgerechte Produkte, sparen Strom durch das Abschalten von Elektrogeräten sowie dem Einsatz von LED-Beleuchtung und benutzen das Fahrrad ganzjährig für Schule, Arbeit und Einkauf. Unsere Ressourcen effizient zu nutzen ist aber nur der erste Schritt dazu.

«Unsere Motivation Energie zu sparen: Die Erfahrungen seit der Kindheit, dass alles was wir zum Leben haben und brauchen, wertvoll und zugleich beschränkt ist. Das prägt unsere Wahrnehmung, Einstellung und unser Verhalten.»

L. Hänisch und U. Grüniger: Wir waren daran interessiert zu sehen, was wir mit all unseren Massnahmen, die wir seit Jahren umsetzen, eigentlich erreichen. Der CO₂-monitor hat gezeigt, dass wir dem 2000-Watt-Ziel schon sehr nahe kommen. Dazu sind wir stets mit Velo, ÖV und zu Fuss unterwegs und stellen uns vor jedem Kauf die Fragen betreffend der Entsorgung, Reparatur und der Nachhaltigkeit sowie ökologischen und sozialen Verträglichkeit. Zusätzlich arbeiten wir in der Quartier-Kompostgruppe Blinzern mit.

«Ich möchte einen klitzekleinen Anteil dazu beitragen, die Welt für die nächste Generation so schön zu hinterlassen, wie ich sie vorfinde.»

W. Egli: Es macht Freude, Ideen zum Energiesparen sowie Konsum zu hören und dann zu überlegen, wie ich es

in meinem Einflussbereich umsetzen kann. So lautet mein Motto: Geiz macht Spass – besonders bei der Energie. Daher kaufe ich hochwertige und qualitative Sachen, pflege sie gut, repariere sie und habe sehr lange Freude daran.

«Denkt daran: Wir haben nur einen Planeten.»

Anonym: Der Planet lässt sich nicht endlos ausbeuten. Unser Lebensraum wird sich sonst, schneller als uns lieb ist, negativ verändern. Darum ist ein schonender Umgang mit unseren Ressourcen wichtig.

Der CO₂-monitor hat mir neue Erkenntnisse gebracht und hilft das Bewusstsein zu verbessern. Nebst dem Einsatz einer Wärmepumpe und der Isolation der Gebäudehülle fahre ich lokale Strecken mit dem Velo und kaufe energieeffiziente Geräte.

«Wenn viele Menschen mitmachen, wirken auch noch so kleine Massnahmen.»

D. Harder: Ich war neugierig zu sehen, wo ich im CO₂-monitor im Vergleich mit dem Könizer Durchschnitt in Sachen Energieverbrauch stehe. Energieerzeugung hat immer auch Schattenseiten. Darum ist es notwendig, so wenig Energie wie möglich zu verbrauchen. Durch Wissen und Technik gibt es aber ein grosses Potential zu sparen. So koche ich mit einem Solarkocher, halte meinen Warmwasserverbrauch tief, ernähre mich vegan und habe Ökostrom gewählt. Denn jedes Kraftwerk, welches eingespart werden kann, bewahrt das lokale wie auch globale System, die Menschen im Hier und Jetzt sowie die nächste Generation vor schwerwiegenden Problemen.

An der GEWA 2017 können Sie am Stand der Fachstelle Energie den CO₂-monitor ausprobieren und mehr über Ihren Energiebedarf erfahren. Weitere Informationen unter: www.kmukoeniz.ch > GEWA 2017



Quartierkompost Blinzern



Solarkocher

Weitere Informationen
zum CO₂-monitor:
www.co2-monitor.ch

Unter der Sparbrause duschen – machen Sie mit!

Wussten Sie, dass wir für einmal Duschen rund 100 Liter Wasser verbrauchen? Dass Warmwasser am zweitmeisten Energie in Ihrem Haushalt verbraucht? Und dass der grösste Anteil des warmen Wassers für das Duschen verwendet wird?

Machen Sie mit bei der Sparbrause-Aktion, welche von der Gemeinde Köniz unterstützt wird und sparen Sie neben Wasser und Geld auch Energie!

Mit einem Handgriff sparen

Mit der Sparbrause reduzieren Sie Ihren Wasserverbrauch um 30 bis 50 Prozent und können je nach Duschverhalten sogar 50 bis 300 Franken pro Jahr einsparen.

Sparbrause-Aktion

Die Gemeinde Köniz gibt vergünstigte Sparbrausen an die Könizerinnen und Könizer ab. Machen Sie Ihre Bestellung noch vor Ende September 2017 und erhalten Sie Ihre Brause zum Sparpreis von 10 Franken.

Weitere Informationen und das Bestellformular finden Sie unter:

www.sinum.com/bestellung/koeniz



Klimagerecht sanieren

Kurs mit individueller Beratung für HauseigentümerInnen

Samstag, 4. November 2017, 9–17 Uhr, Gemeindehaus Köniz, Landorfstrasse 1

Mehr Infos unter: www.hausverein.ch/de/kurse-veranstaltungen

Anmeldung bis 27. Oktober 2017 an:

valerie.keller@koeniz.ch, Tel. 031 970 97 27

Partner: **MINERGIE®**
Non-Residential, High Performance
Energy Standard for Buildings

ENERGIE
ZUKUNFT
SCHWEIZ



energieschweiz

Energiesstadt KÖNIZ
Innovativ in Energie

Eine neue Heizung einbauen, Fenster ersetzen, das Dach sanieren? In Ihrem Haus steht ein Umbau an und gleichzeitig möchten Sie die Gelegenheit wahrnehmen, Ihr Gebäude klimagerecht zu sanieren? An unserem Kurs erfahren Sie, wie Sie es richtig angehen!

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz vom Hausverein Schweiz organisiert.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter:
www.hausverein.ch > Kurse und Veranstaltungen

Vergangenheit zum Anfassen

Im Lernort Steinzeit in Oberwangen sehen und erleben Kinder, wie die Menschen in der Altsteinzeit lebten. Auch lokale Bauunternehmen und die Stiftung Landschaft und Kies unterstützen das Projekt tatkräftig.



Im Lernort Steinzeit üben sich Kinder nicht nur im Bogenschiessen und im Herstellen einfacher Gegenstände, sondern lernen auch die Tiere und Pflanzen der Altsteinzeit kennen.

Ganz leicht ist er nicht zu finden, der Eingang zum Lernort Steinzeit in Oberwangen. Wer schliesslich über die Stahlterrasse in den renaturierten Teil der Messerli Kieswerk AG steigt, betritt eine andere Welt: die der Altsteinzeit. Im Jahr 2012 wurde der Verein ur.kultour auf das Gelände aufmerksam. «Ich hatte keine Ahnung von diesem Schatz ganz in der Nähe», so Anna Barbara Widmer, Gründungsmitglied des Vereins.

Die Messerli Kieswerk AG zeigte sich sofort interessiert am Projekt und hat es denn auch grösstenteils finanziert. Auch die Stiftung Landschaft und Kies beteiligte sich als Trägerin, plante und gestaltete die Umgebung.

1000 Schülerinnen und Schüler in drei Jahren

Bald fanden sich weitere Sponsoren: die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, die Gemeinde Köniz, die Bauunternehmung Hans Weibel AG und die Stiftung Armin und Katharina Kessler.

Dank ihnen können seit 2013 pro Jahr zwanzig Workshops über die Altsteinzeit durchgeführt werden.

Für die Schulklassen kosten sie 100 Franken. «Gerade haben wir die 1000er-Marke bei der Schülerzahl überschritten», sagt Maria Bütikofer, Co-Präsidentin des Vereins ur.kultour, nicht ohne Stolz.

Und was lernen die Kinder hier?

Von Rentieren und Haselnüssen

Das finden die acht Viertklässler heute heraus, die mit ihrer Lehrerin eben den Lernort betreten. In den nächsten zweieinhalb Stunden lernen sie die Pflanzen und Tiere der Altsteinzeit näher kennen. Sie erfahren, dass Rentiere gang und gäbe waren in der Schweiz – bis es ihnen zu warm wurde und sie weiter in den Norden zogen. Sie lernen, wie die eiszeitlichen Männer jagten, ihre Beute verwerteten und was die Sammlerinnen zum Festmahl beitrugen. Sie probieren Haselnüsse, getrocknete Preisel- und Blaubeeren. «Kinder setzen sich hier mit der Lebensweise in der Altsteinzeit auseinander», sagt Maria Bütikofer. Sie erleben die Natur mit allen Sinnen und legen selbst Hand an: Sie schleudern Speere, üben sich im Bogenschiessen und im Herstellen einfacher Alltagsgegenstände. Das ist nicht ohne: «Die Kinder merken, wie mühsam das ist. Geduld und Ausdauer sind gefragt», erklärt Anna Barbara Widmer.

Pläne für die Zukunft

Der Lernort möchte einen Einblick in die Lebensweise unserer Vorfahren geben, aber auch das Verständnis für die Archäologie fördern – gerade bei den jüngeren Generationen. «Kinder haben einen viel direkteren Zugang zum Thema», sagt Anna Barbara Widmer. «Sie stellen Fragen, die wir uns in der Archäologie vielleicht gar nie so gestellt hätten. Das ist eine Bereicherung, auch für die Forschung!» Den Kindern jedenfalls macht es Spass. Maria Bütikofer ergänzt: «Das Schöne ist ja: Jedes Jahr können wieder neue Dritt- und Viertklässler den Lernort erleben.»

Weitere Informationen und Anmeldung www.lernortsteinzeit.ch

Lernort Steinzeit

Der Lernort Steinzeit befindet sich im Naturreservat der Messerli Kieswerk AG, 5 Minuten entfernt vom Bahnhof Oberwangen. Das Naturreservat und die Lernpfade sind öffentlich zugänglich.

Schulklassen können während eines Workshops im Schulfach Natur – Mensch – Mitwelt Zeitreisen zu den späteiszeitlichen Jägern und Sammlerinnen unternehmen.

Neues aus den Könizer Bibliotheken

LeseSommerfest

9. September 2017, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, Schlossareal Köniz

Das **Abschlussfest der Leseaktion «Lese Sommer»** der Könizer Bibliotheken beginnt um 14 Uhr im Schloss Köniz. Während zwei Stunden können die Kinder diverse Posten besuchen, mitmachen, oder «zueluege».

Mehrere Eltern werden zwei Stunden lang Bilderbücher non-stop vorlesen, man kann ganz viele ferrückt valsche Postkarten schreiben, das Schulmuseum organisiert eine Schatzsuche, Susi Fux erzählt die Geschichte der Prinzessin auf dem Bücherberg, alte Bücher werden in Dekorationsobjekte verwandelt und durch den Schlosshof wird ein Bücher-Domino aufgestellt.

Von 16 Uhr bis 17.30 Uhr übernimmt Lorenz Pauli die Bühne und wird alle Zuschauer mit seinen Geschichten verzaubern.

Am Schluss wird er drei Hauptpreise und zehn weitere Preise verlosen. Danach werden alle Buchempfehlungen des Lesepasses mit Luftballons in den Himmel geschickt.

Hungrige Kinder können Schlangengebrot (Pfadiheim Falkenstein), Glacé oder Kuchen verschlingen, durstige Eltern können ein Bier oder einen Kaffee unter der Linde geniessen (Restaurant zum Schloss). Bei schlechtem Wetter werden die Aktivitäten in den verschie-

denen Räumlichkeiten des Schlossareals stattfinden. Die Teilnahme am LeseSommerfest ist kostenlos.

Sara Plutino

*Organisatorin LeseSommerFest
(im Auftrag der Könizer Bibliotheken)*

**Könizer
Bibliotheken**

Bibliothek Köniz

Wahlhearing – Sechs für das Präsidium

Mittwoch, 30. August 2017, 19.30 Uhr

Fünf Kandidaten und eine Kandidatin stellen sich den kritischen Fragen der Könizer Leserschaft. Alle bringen zudem ihr Lieblingsbuch oder ihren Lieblingsfilm mit. Anschliessend Apéro mit der Gelegenheit mit den Kandidaten und der Kandidatin ins Gespräch zu kommen. Nicht verpassen!

Bibliothek Niederscherli

Bibliokino – Überraschungsfilm

Die Bibliothek Niederscherli zeigt in der Aula des Schulhauses Bodengässli zwei Überraschungsfilm.

Mittwoch, 30. August 2017, 14 Uhr

Film für Kinder (5–10 Jahre)

Freitag, 1. September 2017, 17 Uhr

Film für Jugendliche (12–16 Jahren)

Wie im richtigen Kino gibt es Popcorn und Getränke. Unkostenbeitrag Fr. 2.–. Bitte Sitzkissen mitbringen.

Anmeldung in der Bibliothek erwünscht (031 848 15 26).



Während des Sommers wurde eifrig gelesen – nun folgt am 9.9.2017 das LeseSommerfest.

Attraktiver Spielplatz für Wabern

Der öffentliche Spielplatz auf dem Areal der Bernau in Wabern soll durch einen partizipativen Prozess aufgewertet werden. Die Gemeinde Köniz, der Verein Bernau und die Fachstelle SpielRaum laden zum offenen Mitwirkungstag ein: **Samstag 9. September 11 bis 17 Uhr; Spielplatz Bernau, Wabern.**

Gemeinsam und auch spielend werden am offenen Mitwirkungstag die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer des Bernau-Areals sowie Ideen und Wünsche an den zukünftigen Bernau-Spielplatz erfragt und gesammelt. Gross und Klein sind herzlich willkommen, ihre Ideen zur Nutzung des Bernau-Areals zu teilen. Im Sommer 2016 sam-

melte die IG «Attraktiver Spielplatz für Wabern» 700 Unterschriften bei Waberer-Eltern für eine verbesserte Nutzung des Bernaus-Parks.

Eine überparteiliche Motion zum gleichen Anliegen wurde am 1. Mai im Könizer Parlament einstimmig erheblich erklärt.



© URSULA RAUSCHER

HERBSTFEST AUF DEM GURTEN



Sonntag, 10. September, 10–17 Uhr, Gurtenkult Am Herbstfest gibt es für die Kinder viele spannende Aktivitäten wie das Chasperltheater, Basteln, Schminken, Ponyreiten und vieles mehr. Zudem sind diverse Stände auf dem Gurten und im Spielpark zu entdecken. Das Gurtengärtli öffnet das Gartentor und die Kin-

der können tolle Sachen basteln und mit nach Hause nehmen.

Das Highlight des Festes ist die JE-KA-MI-Bühne auf der man sein Können zum Besten geben kann. Jeder kann mitmachen! **Anmeldefrist für die Je-Ka-Mi Bühne ist der 1. September 2017.**

Anmeldung für JE-KA-MI-Bühne und weitere Informationen:

www.gurtenpark.ch/events

BERNER YOGA-FESTIVAL



Freitag 15. September bis Sonntag 17. September, Heitere Fahne, Wabern

Auch dieses Jahr findet das Berner Yoga Festival in der Heitere Fahne in Wabern statt. Drei Tage lang wird gefeiert, gespielt und das Zusammensein genossen, ganz im Sinne von Yoga, was für Verbindung und Vereinigung steht, und vom Berner Spirit: unkompliziert, authentisch und von Herzen. Von AcroYoga über Yoga für Kinder bis hin zu Lesungen über Ernährung und Yoga-Philosophie ist alles dabei. Zahlreiche erfahrene Yoga-LehrerInnen aus allen Ecken der Schweiz, Europa und von weiter her freuen sich 2017 mit dabei zu sein.

Weitere Informationen: www.yogafestivalbern.ch

Feuerwehrdienst – ein sinnvoller Einsatz

Die Feuerwehr Köniz lädt am 11. September zu einem Informationsanlass ein.

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? Sind Sie bereit, bei einer Blaulichtorganisation, von der in einem Notfall Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und Bekannten sehr direkt profitieren werden, aktiv mitzuwirken? Wenn ja, möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden. Die obli-

gatorische Feuerwehropflicht dauert für alle in unserer Gemeinde niedergelassenen Frauen und Männer vom 20. bis 50. Altersjahr.

Informationsanlass Feuerwehr Köniz: Montag 11. September 2017, 19 Uhr
Feuerwehrmagazin, Sägestrasse 42, 3098 Köniz

Anmeldung:
kommando.feuerwehr@koeniz.ch
T 031 970 94 39 (Bürozeiten)

Mini-Job für Haus und Garten

Brauchen Sie Unterstützung im Haushalt oder bei der Gartenarbeit? Dann wenden Sie sich ans Mini-Job-Büro der Gemeinde Köniz.



Das Mini-Job-Büro vermittelt Hilfskräfte für stundenweise Arbeitseinsätze an Privatpersonen oder Firmen in der Gemeinde Köniz und Umgebung.

Weitere Informationen und Kontakt: www.koeniz.ch/mini-job

Köniz in Worten und Zahlen

Auflösung Schätzfrage von Seite 1/2:
Gemäss Jahresbericht 2016 der Gemeindeverwaltung sind im Könizer Boden Leitungen in der Gesamtlänge

von über 2000 Kilometern vergraben: Gas 47 km, Fernwärme 19 km, Telekom 631 km, Elektrizität 490 km, Wasser 193 km, Abwasser 764 km.

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2017

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	30.08.	–
3095 Spiegel	30.08.	11.10.
3097 Liebefeld	13.09.	18.10.
3098 Schliern	13.09.	25.10.
3098 Köniz	20.09.	18.12.
3144 Gasel	6.09.	25.10.
3145 Niederscherli	6.09.	4.12.
3145 Oberscherli	6.09.	4.12.
3147 Mittelhäusern	6.09.	4.12.
3172 Niederwangen	20.09.	11.12.
3173 Oberwangen	20.09.	11.12.
3174 Thörishaus	6.09.	11.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheitererfahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.konzerttheaterbern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch



BISHER

Heidi Eberhard, 1960, Schliern, Kauffrau, FA Sozialversicherungen



BISHER

Beat Haari, 1963, Liebefeld, Leiter Strassen- und Tiefbauunternehmung



BISHER

Erica Kobel-Ippen, 1960, Mittelhäusern, Fürsprecherin



BISHER

Ronald Sonderegger, 1966, Spiegel, Goldschmied und Gemmologe



Amacher Dominic, 1980, Spiegel, Betriebswirtschafter HF



Sylvain Astier, 1975, Wabern, Abteilungschef SEM, a.Grossrat



Heinz Engi, 1959, Niederscherli, Organisator



Daniel Feurer, 1960, Liebefeld, Credit Controller



Anna-Rosa Hässler, 1946, Gasel, Pflegefachfrau Pädiatrie



Remo Jenni, 1963, Niederwangen, Betriebsökonom, Messeleiter, Eventplaner



Mark Kobel, 1966, Mittelhäusern, Apotheker



Selin Lopez, 1984, Köniz, Juristin



Tobias Lutz, 1980, Spiegel, Jurist, Winzer



Katharina Mauerhofer-Witschi, 1970, Köniz, Dr. iur., Rechtsanwältin



Raffael Ramel, 1980, Köniz, Rechtsanwalt, selbständig



Mathias Robellaz, 1974, Inhaber Robellaz Physiotherapie und Training



Tatijana Rothenbühler, 1971, Spiegel, Dr. iur. Völker-/Sicherheitsrecht



Jürg Schär, 1957, Thörishaus, Product Manager



Stephan Schild, 1976, Köniz, Bankkaufmann



Andreas Wirth, 1961, Spiegel, Treuhänder, selbständig



Kids & Co Wabern

Freie
Plätze

Die Kita mit Herz an zentraler Lage

Liebevolle Betreuung in naturnaher Umgebung mit grossem Garten.
Suchen Sie einen Kitaplatz? Rufen Sie uns an und kommen Sie vorbei.



Kids & Co Wabern, Grünastrasse 37, 3084 Wabern, 031 961 06 19

www.profawo.ch/wabern

Flyer,
Post- und
Visiten-
karten
und viel
mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



[printzessin.ch](http://www.printzessin.ch)